

# MITTEILUNGSBLATT

## DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE KIRCHDORF A. INN

### Bester Abschluss als Altenpflegerin

Zu einer ganz besonderen Leistung gratulierte Bürgermeister Joachim Wagner Gertrude Ranftl aus Simbach. Sie schaffte die Prüfungen zur examinierten Altenpflegerin jeweils mit einer Eins. Dieses Ergebnis ist mehr als lobenswert, hob Wagner hervor und überreichte Ranftl an ihrem Arbeitsplatz, dem Seniorenheim St. Josef in Ritzing, einen Blumenstrauß. Die 49jährige ist Mutter von drei Kindern, hat noch einmal einen Neustart im Beruf gewagt und dabei Familie und Beruf in Einklang gebracht – mit Erfolg wie man sieht. Gertrude Ranftl konnte den besten Abschluss ihres dreijährigen Ausbildungslehrganges vorweisen und darauf sind auch Heimleiterin Sigrid Seghuter, Geschäftsleiterin Sabine Pfanzelt und Martina Schütz, stellvertretende verantwortliche Pflegefachkraft und für die Ausbildung zuständig, stolz.

Ranftl freute sich über die Glückwünsche und betonte, dass für sie vor allem die hervorragende Einführung in die Praxis besonders wichtig war, „das macht enorm viel aus“, so die frisch gebackene Altenpflegerin, die nun das Gelernte im Seniorenheim in Ritzing weiter in die Praxis umsetzen kann. Bürgermeister, Heim- und Geschäftsleitung wünschten Ranftl viel Freude im neuen Beruf und hoffen auf langjährige Zusammenarbeit.

*Monika Hopfenwieser*



Gertrude Ranftl (Mitte) schloss ihre Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin hervorragend ab – dazu gratulierten (v.r.) Sabine Pfanzelt, Bürgermeister Joachim Wagner, Heimleiterin Sigrid Seghuter (v.l.) und Martina Schütz

### Schulanfänger im Dreierpack

Jeder, der einen kleinen ABC-Schützen zu Hause hat weiß, was auf ihn zukommt, bis alles für den ersten Schultag eingekauft ist. Angefangen von A wie Aufgabenheft bis Z wie Zeichenblock – dazwischen liegen Schulranzen, Federmäppchen, Hefte, Stifte, Sportbekleidung, Lesekasten, Schultüte und, und, und. Ein kleiner finanzieller Kraftakt kommt dabei auf die Familie zu. Jetzt stelle man sich vor, man hat drei von den künftigen Erstklässlern zu Hause und somit auch den ganzen Einkauf mal drei.

Karin Oberleiter und Gebhard Lang wissen wovon sie sprechen – sie haben die Schulanfänger im Dreierpack. Doch sie sind es gewohnt, bei allem, was sie für ihre Mädels Beatrice, Sophie und Theresa kaufen im Dreierschritt zu denken. Am 26. Juli 2006 erblickten die Drillinge das Licht der Welt und seither sorgen sie für Schwung im Hause Oberleiter.

Das erste Jahr war das schwierigste, finden Karin und Gebhard und freuen sich, dass es eigentlich, seit die Mädchen in die Kinderkrippe kamen, immer leichter wird. Viereinhalb Jahre gingen die Mädels voller Freude in Krippe und Kindertagesstätte und stolz erzählen sie von der Vorschule und dass sie dort Zahlen gelernt haben und bereits ihre Namen schreiben können.



Foto 1: v.r. Theresa, Sophie und Beatrice können es kaum erwarten in die Schule zu kommen.

Doch jetzt ist es Zeit für die Schule – Beatrice kann es kaum erwarten Lesen zu lernen, Theresa freut sich auf die Pausen und Sophie auf die Turnstunden. Und eingekauft haben sie ebenfalls schon alles für den großen Tag. Wer jetzt denkt, dass sie alle den gleichen Geschmack haben, hat sich getäuscht. Sophie gefiel ein blauer Ranzen am besten, Theresa steht auf Pink und Bea auf Rosé, die Schultüten wurden darauf abgestimmt. Die Drillinge lernen sich leicht und spornen sich bei ihren Aktivitäten gegenseitig an, erzählen die Eltern, und so konnten sie mit vier Jahren bereits schwimmen, lernten innerhalb kürzester Zeit das Radfahren und versuchen sich derzeit auf ihren Waveboards, natürlich mit Leuchttrollen. Die Mädels sind ohnehin am liebsten im Freien, spielen aber auch stundenlang mit ihren Barbies oder Legosteinen. Alle drei lieben das Malen mit vielen bunten Farben und genossen im Kindergarten die musikalische Früherziehung. Mit dem Schulanfang dürfen die drei endlich zum Kinderchor, was sie kaum noch erwarten können, wie sie strahlend zugeben.

Vom Wesen sind die Drillinge grundverschieden, jede hat ihren eigenen Geschmack und Vorlieben, so die Eltern, die ihr Trio als relativ selbstständig bezeichnen. Theresa und Beatrice sind eineiig, haben blonde Haare und sehen sich zum Verwechseln ähnlich. Sophie ist vom Haut- und Haartyp dunkler und bereits etwas größer als ihre beiden Schwestern. Vielleicht spielt sie unter den Geschwistern deshalb gern die „Chefin“, meint die Mutter scherzhaft. Obwohl zu dritt suchen sie immer die Nähe anderer Kinder und haben auch einen großen Freundeskreis. Für die kommende Schulzeit wünschen sich Karin und Gebhard, dass das gegenseitige Anspornen auch beim Lernen funktioniert und die Mädels mit viel Freude den Schulalltag bewältigen.

*Monika Hopfenwieser*

schlussleitung durch die OMV Kraftwerk Haiming GmbH von Haiming nach Simbach am Inn“ zugestellt. Sie liegen im Rathaus während der allgemeinen Öffnungszeiten in der Zeit vom 17. September bis 16. Oktober 2012 zur Einsichtnahme auf. Ferner findet am 12. Oktober zwischen 14.00 und 20.00 Uhr eine Informationsmesse der OMV zu diesem Thema beim Kirchenwirt in Seibersdorf statt.

Aufgrund eines Antrags wurde dem Männerchor Kirchdorf am Inn gestattet, das Wappen der Gemeinde benützen zu dürfen. Es soll auf dem Briefkopf und ggf. bei neu angeschafften Kleidungsstücken seine Verwendung finden.

Nach dem Kindergarten „St. Martin“ in Ritzing wurde nun auch der Kindergarten „Sonnenschein“ in Machendorf mit neuen Spielgeräten ausgestattet, die von Bauhofmitarbeitern aufgestellt wurden. Zudem wurden Bäume und Sträucher zurückgeschnitten und der Rasen neu angesät.



#### **Bauanträge**

Der Gemeinderat erteilte das Einvernehmen zu folgenden Baugesuchen:

- Neubau eines Einfamilienhauses im Garage und Gartenhaus in der Gotenstraße durch Starzengruber Sabine
- Wasmeier Michael. Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines landwirtschaftlichen Gebäudes in Julbach, Grundstück Fl. Nr. 771 Gmkg. Julbach
- Schuster Stefan und Entholzner Roswitha, Errichtung eines Ersatzgebäudes mit einer Wohneinheit und 2 Garagen
- Eiblmaier Cornelia, Neubau eines Einzelcarports im Heuwierweg 10
- Troschke Christian u. Christiane, Neubau eines Wohnhauses in der Zollhausstraße in Ritzing
- Nössing Frank, Neubau eines Wohnhauses in der Reßhuber Straße

#### **Dachsanierung der Otto-Steidle-Halle**

Am 28.08.2012 fand die Submission zur Ausschreibung der Dachsanierung der Otto-Steidle-Halle statt. Von 9 angeschriebenen Firmen haben nur 2 an der Ausschreibung teilgenommen. Das wirtschaftlichste Angebot für eine neue Eindeckung mit Folie lag bei 133.000 €. Alternativ dazu eine Eindeckung mit Blech bei 150.000 €. In seiner Wertung ging das Architekturbüro Kreamsreiter davon aus, dass bei einer Folieneindeckung eventuell Einsparmöglichkeiten von ca. 26.700 € erzielt werden könnten.

## **AUS DER GR-SITZUNG VOM 10. UND 24. SEPTEMBER 2012**

### **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Um in der Thematik „Weiterbau der A 94 im Bereich Markt-Simbach“ am Ball zu bleiben, wurde mit Schreiben vom 05. September 2012 Herr Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer zu einem persönlichen Gespräch ins Rathaus eingeladen. Der Gemeinde geht es vor allem um die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans A 94 Passau – München und die damit verbundene Frage: Wie geht es weiter zwischen Markt und Malching.

Im Schreiben wird u. a. auf folgendes hingewiesen:

- Die bereits jetzt absehbaren Probleme bei der Bewältigung der zukünftigen Verkehrsströme können nur durch einen raschen Lückenschluss im Fernstraßennetz zwischen der A 3 und dem fertiggestellten Teilstück der A 94 in Markt gelöst werden

- Die Gemeinde ist seit Jahren in der Entwicklung von Gewerbegebieten behindert (Abstand zur B 12 Trasse)

- Die unfallbedingte Sperrung des Bahnübergangs im Bereich der Umleitungsstrecke der Kr PAN 26 am 04.09.2012 hat gezeigt, wie schnell der Verkehr im Raum Kirchdorf zusammenbricht.

- Der Großraum Kirchdorf/Simbach wird tagtäglich zum Nadelöhr werden, wenn die Autobahnabschnitte München-Markt und Ering-Passau fertiggestellt sind.

Das Schreiben ging zur Kenntnis an die Heimatabgeordneten, die Inntalbürgermeister sowie an die Gemeinden Haiming, Markt und Stammham.

Die Regierung von Niederbayern hat der Gemeinde die Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren „380-kV-Kraftwerksan-

### **GR-Sitzung im Oktober 2012**

Die nächste GR-Sitzung ist geplant für Montag, 15. Oktober 2012 um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer im Feuerwehrhaus.

In seinen Ausführungen stellte Herr Kremsreiter heraus, dass es unverständlich sei warum die Folie (Hersteller: Fa. alwitra) nicht gehalten hat. Er sehe aber nach wie vor keine Alternative zu einem Foliendach. Eine Blecheindeckung wäre nicht nur teurer, sie würde auch auf Grund der technischen Anforderungen wesentlich schwieriger zu verlegen sein.

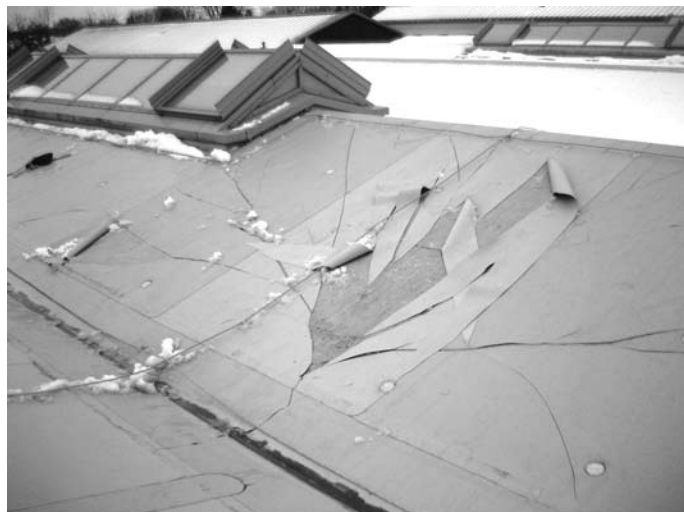
Im Gemeinderat kam Unmut über die entstandene Situation auf, für die jedoch weder Verwaltung noch Architekt verantwortlich sind. Die in der Diskussion gestellten Fragen wurden vom Architekten beantwortet (Antwort in Klammer):

- welche Garantien bestehen bei Neuverlegung (bei Neuverlegung wird im Bauvertrag eine Garantiezeit auf das verlegte Material von 10 Jahren gefordert)
- liegt ein Materialfehler bei der verlegten Folie vor (das erstellte Materialgutachten zeigt Abweichungen von der Norm)
- ist die Verlegung ordnungsgemäß erfolgt und wurde dies auch dokumentiert (das Verlegeverfahren war durch den Folienersteller freigegeben und wurde von der Fa. Koch, die kurz nach Beendigung der Arbeiten in Insolvenz ging, ordnungsgemäß ausgeführt)
- sind alle Möglichkeiten der Gewährleistungsinanspruchnahme ausgeschöpft (etwaige Haftungsansprüche gegenüber dem Folienersteller können nur im Form eines Rechtsstreits geltend gemacht werden)
- welche Alternativen zur verlegten Folie gibt es (alternativ die Eindeckung mit Titanzinkblech oder die Ausführung mit einer Folie des Herstellers „Sarnafil“)

Der Gemeinderat sprach sich zwar für ein neues Foliendach (Marke „Sarnafil“) aus, konnte aber einer Vergabe auf Grund weiterhin offener Fragen zum jetzigen Zeitpunkt nicht zustimmen.

In der Sondersitzung am 24.09.2012 wurde nun dem Gemeinderat ein neuer Vergabevorschlag unterbreitet, der den Abbau der alten Folie und die Neuverlegung einer Folie Marke „Sarnafil“ beinhaltet. Zudem wurde im Vorfeld die Dämmung als auch die USB-Platten auf ihren Zustand hin überprüft und keine Mängel festgestellt. Der GR erteilte nun der Fa. Mangertseder aus Arnstorf den Auftrag zur Neueindeckung des Turnhallendaches mit der genannten Folie zum Angebotspreis von 154.300 Euro. Die alte Folie wird vorher abgebaut. Als Ausführungszeitraum ist Mitte Oktober bis Mitte Dezember vorgesehen.

Bezüglich eventueller Haftungsfragen hat der GR bereits am 10.09.2012 beschlossen dies über einen Rechtsanwalt klären zu lassen.



## **Umbau der Einmündung von der Kreisstraße in den Kirchenweg**

Für die Aufweitung des Einmündungsbereichs und die Beseitigung der Bodenunebenheiten beim „Dreizeiler“ wurde von der Fa. Bachmaier, Simbach mit einem Angebotspreis von 30.207,56 EUR das günstigste Angebot abgegeben. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe der Arbeiten an die Fa. Bachmaier zu.

## **Gemeindeverbindungsstraße Nr. 68 von Hitzenau nach Armeding erhält den Namen „Julbacher Straße“**

Die Gemeinde wurde von Anwohnern darauf hingewiesen, dass bei der Anfahrt der Anwesen „Armeding“ 3, 4, 5, 5a, 6 und 7 über die Handhabung von Navigationsgeräten immer wieder Probleme auftauchen und die Fahrzeugführer in den Ort Armeding fehlgeleitet werden. Diese Fehlleitung kann vor allem bei ortsunkundigen Einsatzkräften von Rettungsfahrzeugen schwere Folgen haben. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, dass die aufgeführten Anwesen die Straßenbezeichnung „Julbacher Straße“ bekommen und damit die Orientierung erleichtert wird.

## **Jahresrechnung 2011 genehmigt**

### **Allgemeines:**

Insgesamt 11,4 Mio. € wurden im zurückliegenden Jahr über den Gemeindehaushalt abgewickelt. Dabei schließt der Verwaltungshaushalt mit etwas über 7,4 Mio. € und der Vermögenshaushalt mit knapp 4,0 Mio. €. Aufgrund einer soliden Haushaltswirtschaft konnte im Verwaltungshaushalt ein Überschuss in Höhe von 848.000 € erwirtschaftet und im Ergebnis der allgemeinen Rücklagen knapp 1,3 Mio. € zugeführt werden.

Ein mehr als erfreuliches Ergebnis.

Auch die Schulden wurden um 241.300 € abgebaut und betragen zum Ende des Jahres 3.120.700 €. Dem Schuldenstand steht alleine ein Grundvermögen (Gewerbe- und Baugrund) von knapp 2 Mio. € entgegen. Mit einer pro Kopf Verschuldung von 593,85 € liegen wir weit unter dem Landesdurchschnitt von Gemeinden vergleichbarer Größenordnung.

Nennenswerte Investitionen im zurückliegenden Jahr waren:

- Neubau U-3 Gruppe, Generalsanierung und Erweiterung Kindergarten St. Martin mit Gesamtkosten von ca. 1,4 Mio. €
- Ein neues Löschfahrzeug für FFW Seibersdorf: Kosten 282.000 €
- Sanierung der Ortsdurchfahrt Bergham und die Beteiligung am Kreisverkehr Atzing (140.000 €)

### **Örtliche Prüfung der Jahresrechnung**

Vom Rechnungsprüfungsausschuss wurde die Jahresrechnung 2011 geprüft und ein Prüfungsbericht erstellt. In einem Schlussgespräch hat die Verwaltung zu den einzelnen Feststellungen im Bericht Stellung genommen.

Der Vorsitzende des Ausschusses, GR Spannbauer, gab das Ergebnis der Prüfung wie folgt bekannt:

Nach Prüfung aller Einnahmen- und Auszahlungsanordnungen und der entsprechenden Rechnungen und deren Belege hat der Rechnungsprüfungsausschuss festgestellt:

1. Der Haushaltsplan des Jahres 2011 wurde eingehalten.
2. Die Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres 2011 sind begründet und belegt, sowie die Jahresrechnung ordnungsgemäß aufgestellt.
3. Den mit der Abwicklung der Finanzverwaltung beauftragten Mitarbeitern ist eine gute und gewissenhafte Arbeit zu bescheinigen.

Der GR stimmte zu, dass der Haushaltsplan des Jahres 2011

eingehalten wurde und die Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres 2011 begründet und belegt sind, sowie die Jahresrechnung ordnungsgemäß aufgestellt wurde.

### **Feststellungsbeschluss**

Der GR stellte per Beschluss folgendes Jahresergebnis fest:

Die Jahresrechnung 2011 schließt  
im Verwaltungshaushalt mit 7.444.414,03 €  
und im  
Vermögenshaushalt mit 3.960.348,11 €  
und ist nicht zu beanstanden.

Die im Rechnungsjahr 2011 angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Gemeinderatsbeschlüssen erfolgt ist, hiermit gemäß Art. 66 Abs. 1 GO nachträglich genehmigt.

### **Entlastung:**

Mit Feststellung der Jahresrechnung hat der Gemeinderat auch die Entlastung über die Haushaltsrechnung zu beschließen.

Der Gemeinderat erteilte der Verwaltung und dem Bürgermeister die Entlastung für den Vollzug der Haushaltsführung 2011.

### **Änderung der Kindergartengebührensatzung**

Derzeit liegt ein Gesetzentwurf zu Art. 23 Abs. 3 BayKiBiG vor, wonach der Freistaat Bayern für Kinder im letzten Kindergartenjahr vor der Schulpflicht einen Zuschuss gewähren wird. Obwohl das Gesetz noch nicht beschlossen ist hat nach Auskunft des StMAS sich der Bayerische Landtag interfraktionell darauf verständigt, den geplanten Förderbetrag dessen ungeachtet bereits zu Beginn des Kindergartenjahres 2012/13 auszubehalten. Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel stünden bereit.

Dieses Geld dient unmittelbar der Entlastung der Familien. Dies soll durch eine Anrechnung auf die Kindergartengebühren für Kinder im letzten Kindergartenjahr vor der Schulpflicht erreicht werden. Im Sinne einer Transparenz der Kindergartengebührensatzungen und sonstigen Entgeltregelungen ist es angezeigt – wengleich aus Sicht der Verwaltung nicht im Rechtssinn „notwendig“ –, hier eine Regelung aufzunehmen.

Durch einstimmigen GR-Beschluss wird in der Kindertagesstät-  
tengebührensatzung folgender Paragraph eingefügt:

### **§ 8a Gebührenermäßigung für Vorschulkinder**

Für Kinder im letzten Kindergartenjahr vor der Schulpflicht wird der vom Freistaat Bayern zur Entlastung der Familie gewährte Zuschuss auf den Gebührensatz nach § 5 angerechnet. Die Anrechnung ist auf die Höhe der festgesetzten Gebühr begrenzt.

### **Oberbauverstärkung der Gemeindeverbindungsstraße Machendorf – Julbach wird zum Förderprogramm angemeldet**

Die Gemeindeverbindungsstraße Machendorf – Julbach befindet sich in einem sehr schlechten Allgemeinzustand und sollte eine Oberbauverstärkung erhalten. In Absprache mit der Gemeinde Julbach soll sich der Ausbau auch auf einen Teil ihres Gemeindegebiets ausdehnen. Um für 2013 eine Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz zu erhalten, ist bis Anfang September eine entsprechende Anmeldungen bei der Regierung von Niederbayern vorzulegen.

Der GR stimmte der Vorgehensweise zu und beauftragte das Ing. Aigner mit der Planung der Maßnahme.

### **Den Schulanfängern viel Glück**

28 Erstklässler wurden in der Grundschule in Kirchdorf in einer Klasse eingeschult. Klassenlehrerin Christina Schmitt und Rektor Rainer Lehner hießen die Schulanfänger willkommen und wünschten ihnen viel Freude, Interesse und Ausdauer beim Lernen. Die Klasse I der Grundschule in alphabetischer Reihenfolge – Alexandra Aberer, Sandro Bauer, Lukas Blachut, Nico Bonimeier, Lena Brennhofer, Christian Burgstaller, Viktoria Buss, Emilie Damerau, Sebastian Eder, Katrina Eglhofer, Hannes Eichinger, Sebastian Gruber, Julia Hauswirth, Sophia Kettler, Beatrice Lang, Sophie Lang, Theresa Lang, Fabian Mitterbacher, Luca Münzer, Michael Pleininger, Janik Reicherzer, Dominik Schätz, Rafael Schickl, Mia-Victoria Sickel, Alexandra Steininger, Maximilian Stiller, Michael Wagmann und Malena Wieser.

*Monika Hopfenwieser*



### **Schnuppertennis im Ferienprogramm**



Kirchdorf; Zehn motivierte Mädchen und Jungen im Alter von 9-15 Jahren schnupperten im Rahmen des Ferienprogramms beim TSV Kirchdorf in den Tennissport. Angeleitet von Jugendleiterin Ines Schoßböck, Tina Schwiebacher und Helmut Waldemer konnten die Kinder ihr Ballgefühl und ihre Ballbalance testen. Nach ersten Vor- und Rückhandschlägen testeten sie dann ihr Können sogar an der Ballwurfmaschine.

Anschließend durchliefen die jungen Spielerinnen und Spieler sechs verschiedene Stationen, an denen Ballgefühl, Schnelligkeit und Zielgenauigkeit getestet wurden

Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmer als Belohnung einen Eisgutschein.

*Klaus Millrath*

### **Max Winkler-Landmaschinen-Ramerding**

Seibersdorfer Str. 93

84375 Kirchdorf a. Inn

Tel. 08571/2764 od. privat 922463

Telefax 08571/7872

e-Mail: Landm.Winkler@t-online.de

Case-Traktoren, Stihl Motorsägen & Motorsensen, Rasenmäher & Rasentraktoren  
Westfalia Surge Melkanlagen, Reinigungsmittel und Ersatzteile  
AMMBOSS-Holzspalter, Reparatur sämtlicher Fabrikate

**Schlepper-TÜV am 9.10.2012 um ca. 14.30 Uhr**

## Biomüllabfuhr: Terminänderung

Wegen des Feiertages „Tag der Deutschen Einheit“ verschiebt sich der Termin der Biomüllabfuhr um einen Tag auf Freitag, 05. Oktober 2012.

## Änderungen ab 2013 beim Führerschein

Vom Januar 2013 an gibt es beim Führerscheinrecht wichtige Änderungen.

Ab dem 19. Januar 2013 ist demnach die Gültigkeit von Führerscheinen, die nach diesem Datum ausgestellt werden, auf 15 Jahre befristet. Von dieser neuen gesetzlichen Bestimmung betroffen sind vorerst

- Neu erteilte Fahrerlaubnisklassen nach der Ersterteilung
- Erweiterung der Fahrerlaubnisklassen
- Neuerteilung einer Fahrlizenz
- Führerscheine, die wegen Verlust, Verlängerung oder Umtausch neu erteilt werden.

Alle alten deutschen Führerscheine, die in den Farben grau oder rosa sowie im Scheckkartenformat vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt worden sind, behalten auch weiterhin Gültigkeit bis vorerst 18. Januar 2033.

Wie die Führerscheinstelle in Pfarrkirchen mitteilt, ist ein Umtausch der alten Führerscheine nicht erforderlich. Sollte dennoch ein Umtausch gewünscht werden, kann dies während der Öffnungszeiten bei der Führerscheinstelle beantragt werden. Ein neuer Führerschein (Umtausch) kostet 24 Euro.

Anschrift Führerscheinstelle:

Landratsamt Rottal-Inn - Führerscheinstelle  
Industriestraße 18  
84347 Pfarrkirchen

Telefon: 08561/20-800 (Info)

Fax: 08561/20-809

E-Mail: [fahrerlaubnisbehoerde@rottal-inn.de](mailto:fahrerlaubnisbehoerde@rottal-inn.de)

Öffnungszeiten der Führerscheinstelle:

Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr sowie Montag und Donnerstag 13.30 - 16.00 Uhr

Das Elektrogeschäft für Elektro-Geräte,  
Elektro-Installationen, Sat-Anlagen, Antennen,  
Blitzschutzanlagen, Photovoltaikanlagen

# Elektro Moosmüller GmbH

84375 Kirchdorf a. Inn • Hauptstraße 22 • Tel. (08571) 2751  
privat Tel. (08571) 4282

**Inntalküchen**

*Ihre Küche liegt uns am Herzen*

**B**

**BIRKL**

**Inntalküchen Birkel**  
84375 Kirchdorf am Inn  
Hauptstraße 45a  
Telefon 08571-91140  
[www.birkel-inntalkuechen.de](http://www.birkel-inntalkuechen.de)  
e-mail: [info@birkel-inntalkuechen.de](mailto:info@birkel-inntalkuechen.de)

## Fundbüro

Wer etwas verloren hat, kann sich im Fundamt der Gemeinde Kirchdorf a. Inn, Zimmer 2 (Telefonnummer: 08571/9120-11 oder 08571/9120-12) danach erkundigen. Fundsachen, die nicht abgeholt werden, erhält nach einem halben Jahr der ehrliche Finder.

Diese Gegenstände warten derzeit im Fundbüro der Gemeindeverwaltung auf ihre Besitzer:

- 3 Handys
- diverse Fahrräder
- verschiedene Schlüsselbünde

## Parken auf den Gehwegen

Es werden immer wieder Beschwerden vorgebracht, dass auf den Gehwegen im Gemeindebereich geparkt wird. Es wird darauf hingewiesen, dass dies verboten ist. Bitte beachten Sie dies im Interesse der Fußgänger. Vor allem nachdem jetzt das neue Schuljahr wieder begonnen hat, benützen diesen wieder viele Kinder auf dem Weg in und von der Schule nicht nur zu Fuß sondern auch mit dem Rad.

Wir bitten die Verkehrsteilnehmer dies zu beachten.

## Neues von der Müllabfuhr

Die Restmüllsäcke (rot 50 l) werden am 01. Oktober 2012 billiger. Bisher kostete ein Müllsack 1,75 €, ab 01. Oktober 2012 nunmehr 1,50 €. Restmüllsäcke können gut zugebunden neben die Restmülltonne zu den angegebenen Abfahrtszeiten gestellt werden.

## INNTALMOBIL-HINTERECKER

die Personenbeförderung



- \* Rollstuhl-Taxi
- \* Kleinbus bis 8 Personen
- \* Flughafen München - Salzburg
- \* Krankenfahrten

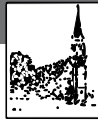
Tel. (08571) 97 16 61 \* [www.gotaxi.de](http://www.gotaxi.de)

**Glaserei  
Riedmayer**

*Wir erledigen für Sie  
sämtliche Glasarbeiten  
im und am Haus.*

Schnell und zuverlässig!

Bruckmühl 3 - 84387 Julbach  
Tel. 0 86 78 / 71 66  
Fax 0 86 78 / 79 80



**Kinder entdeckten ihre Bücherei**

Am diesjährigen Ferienprogramm der Gemeinde Kirchdorf beteiligte sich die Pfarr- und Gemeindebücherei mit dem Thema „Bücher und mehr“. 31 Kinder kamen um 17 Uhr in das Pfarrzentrum St. Konrad, gespannt, was sie dort erwarten würde.

Zunächst wurde ihnen die Bücherei vorgestellt. Büchereileiterin Brigitte Sperl und ihre Stellvertreterin Simone Strohhammer erklärten, wie sie aufgebaut ist, welche Bücher man dort findet, wie sie sortiert sind und welche Aktionen – gerade für Kinder – immer wieder durchgeführt werden. Danach fand ein Bücherquiz statt. Drei Fragen zur Bücherei mussten richtig beantwortet werden. Das war gar nicht so schwer. Wer bei der Einführung gut zugehört hatte, wusste die Lösung und hatte die Chance, einen von 10 Buchpreisen zu gewinnen.

Anschließend ging's hinaus in's Freie. Dort wurde einiges geboten: Eierlaufen, Dosenschießen, Ballwerfen, ein Luftballonparcours und vieles mehr. Die Gewinnergruppen erhielten Süßigkeiten als Belohnung. Ein erstes Highlight war dann aber zu späterer Stunde ein Lagerfeuer, das Hermann Sperl fachgerecht entzündete. Die Kinder saßen ringsherum, bekamen warme, belegte Baguettes und Getränke gereicht und konnten sich der gemütlichen Stimmung hingeben. Danach blieb noch etwas Zeit, um rund ums Pfarrzentrum zu tolnen.

Vor Einbruch der Dunkelheit dann ein zweiter Höhepunkt: Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christoph Strohhammer führte im Keller des Pfarrzentrums den Kinoklassiker „das fliegende Klassenzimmer“ vor. Bevor der Film startete, erfuhren die Mädchen und Buben noch allerlei über den Autor Erich Kästner, außerdem wurde ihnen dessen Buch näher vorgestellt. Der Film kam auf riesiger Leinwand super an – ein krönender Abschluss eines fünfständigen, abwechslungsreichen Programms.



Beim Ferienprogramm lernten die Kinder ihre Bücherei kennen.

**Vier weitere Gruppen der Pfarrei beteiligten sich am Ferienprogramm**

Auch der Seniorenclub, der Frauenbund, der Kinderchor und die Pfadfinder engagierten sich mit interessanten Programmen beim Ferienprogramm der Gemeinde.

Der **Seniorenclub** bot den Kindern eine Zeitreise zurück in die Zeit der Großeltern an, als das Leben, besonders auf dem Land, noch ganz anders als heute ablief. Rudolf Spannbauer hatte die Idee, die er im Zusammenwirken mit der Seniorenclub-Leiterin

Maria Tappert und ihrem Team sowie weiteren Helfern in die Tat umsetzte. Mit einer Fülle von praktischen Übungen ließen sie einem Alltag aufleben, mit dem heute niemand mehr etwas zu tun hat. Mähen mit der Sense, Trocknen von Gras, Heuernte, Wäschewaschen, Holz hacken, Radl flicken, Handhabung von alten Werkzeugen und Geräten, Nähen von Duft- und Dinkelkissen, Geschicklichkeitsspiele wie Seilziehen und Holzskirennen – das waren die Aktivitäten, mit denen sich die teilnehmenden Mädchen und Buben einen ganzen Nachmittag lang auseinandersetzen durften. Am Ende des Ferienprogrammes waren sich die Kinder einig: „Das Leben früher war ganz schön schwer.“ Einmal auszuprobieren, was vor 60 und mehr Jahren zum Alltag gehörte, hatte aber allen großen Spaß bereitet.



Über einen tollen Nachmittag freuten sich Kinder und Organisatoren gleichermaßen. Hinten von rechts: Gerhard Spannbauer, Pfarrer János Kovács, Maria Tappert, Anneliese Hutterer, Franziska Ebertseder (halb verdeckt), Rita und Rudolf Spannbauer, Karoline Berger, Dr. Anton Grimm.

**Frauenbund und Junge Frauen Gruppe** waren sogar mit zwei Bastelnachmittagen im Angebot. War das Thema im vergangenen Jahr „Malen und handwerkliches Geschick“ – es ging um Vogelhäuschen, Schatzkistchen, Schmuckdosen, bemalte Stofftaschen und Kissenbezüge, so hieß es heuer „Basteln mit Holz – Zaunlattentiere und baumstarke Minis“. Bei den Zaunlattentieren handelte es sich um lustig dreinschauende Tierfiguren, die man vor dem Hauseingang zur Begrüßung der Gäste aufstellt, bei den baumstarken Minis um kleinere Fantasiegeschöpfe, die aus einem kurzen dicken Aststück als Körper, einem aus Pappe geschnittenen Kopf, auf das die Mädchen und Buben ein drolliges Gesicht malten, und passenden Accessoires (Tücher, Schleifen) erschaffen wurden. Lauter

*www.brain-workers.de* <sup>seit 2005</sup>

- » **Nachhilfe in Englisch, Deutsch, Mathe und BWR**
- » **Intensivvorbereitung für die Abschlußprüfung**
- » **Business-Englisch**

*Dunja Schremmer*

**84375 Kirchdorf a.Inn, Münchner Str. 7, Tel. 0172 7685374**

Fernsehreparaturen

Alle Marken aller Hersteller!  
Egal wo das Gerät gekauft wurde!

Ihr Meisterbetrieb garantiert kompetente Beratung und fachgerechte Reparaturen

SCHOSSBÖCK

Informationstechnik

Service vom Profi

Fachwerkstatt für Informationstechnik

Ein Innungsbetrieb des bayerischen Elektrohandwerks

Hauptstraße 39  
84375 Kirchdorf  
Tel.: 08571/3387  
Fax: 08571/2194

kleine entzückende Meisterwerke (Wichtel, Piraten, Clowns etc.), die jeden Platz zum heiteren Mittelpunkt werden lassen. Die Kinder fanden es klasse, dass sie nicht nur etwas Praktisches tun und nützliche Tipps erfahren durften, die auch sonst im Alltag hilfreich sind, sondern dass sie mit den eigenen Händen ein fertiges Produkt schaffen und nach Hause mitnehmen konnten. Entsprechend engagiert gingen sie unter Anleitung der Frauenbund-Mütter Michaela Ertlemeier, Sylvia Prüller und Susi Reith zu Werke.



Die jungen Künstler mit ihren attraktiven Kreationen.

Der **Kinderchor Sonnenschein** hatte das Thema gewählt „Singen macht Spaß“. Bei dieser Veranstaltung, die die Chorleiterinnen Christina Huber und Christina Lenz geplant und durchgeführt haben, ging es um Singen am Lagerfeuer, eine Nachtwanderung, lustige Spiele und zum Abschluss eine Übernachtung im Pfarrzentrum. Bei den verschiedenen Aktivitäten ging es auch um Musik. Es wurde viel gesungen und zwar so, dass alle miteinander ihren Spaß hatten.

Die **DPSG-Pfadfinder** veranstalteten bei ihrem Kinder-Ferienprogramm wieder eine Jagd nach dem ominösen „Mister X“. 53 Kinder in sieben Gruppen, speziellen Taxis und Bussen waren im gesamten Kirchdorfer Gemeindegebiet unterwegs, um den Gesuchten zu schnappen. Da die Detektive bei einer solch anstrengenden Jagd auch reichlich Stärkung benötigen, gab es in der Spielzentrale am Pfarrzentrum Wurstsemmeln und Getränke. Die daraus gewonnene Energie reichte, um „Mister X“ insgesamt viermal zu fassen. Die Schnitzeljagd löste bei allen Beteiligten große Begeisterung aus.

#### Bitte vormerken: Schafkopfturnier im November

Am Freitag, 03. November, veranstaltet die Pfarrei Mariä Himmelfahrt zum sechsten Mal ein Schafkopfturnier. Gespielt wird ab 19.30 Uhr im Kirchdorfer Pfarrzentrum St. Konrad. Die Startgebühr beträgt 8,00 €. Es gibt wieder schöne Preise zu gewinnen. Über eine rege Teilnahme freuen sich schon jetzt der Schirmherr, Pfarrer János Kovács, Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung.

#### Wer möchte im Kinderchor singen?

Der Kinderchor „Sonnenschein“ hat mit Beginn des neuen Schuljahres seine Probenarbeit wieder aufgenommen. Kinder ab der 1. Klasse, die gern singen, sind herzlich eingeladen, einmal den Chor kennen zu lernen. Dafür werden jetzt wieder Schnupperstunden angeboten, und zwar jeweils donnerstags von 17.30 – 19.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Konrad. Es wäre schön, wenn Eltern ihre Sprösslinge zum Mitsingen ermuntern würden. Singen im Chor macht Spaß.

Fotos: Schaffarczyk

#### FFW Kirchdorf bedankt sich für Weinfestbesuch

Die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf a. Inn bedankt sich bei allen Besuchern des Weinfestes. Es war wiederum ein voller Erfolg. Leider haben sich einige Besucher durch das Abfärben der ausgeliehenen Bierbänke die Kleidung beschmutzt. Wir entschuldigen uns bei allen, die einen Aufwand mit Kleidungsreinigung hatten und bedanken uns für das gezeigte Verständnis. Selbstverständlich sorgen wir im nächsten Jahr dafür, dass dies keinesfalls mehr vorkommt.

Wir freuen uns schon auf das nächste Weinfest am 13. Juli 2013 und hoffen wieder auf ihren Besuch.

Vorstandschafft der FFW Kirchdorf a. Inn

**K. Bachmaier**  
Energieberaterin (HWK)

Eckener Straße 1                      Tel 08571/6024848  
84375 Kirchdorf/Inn                Tel 0160/96326778  
energieberaterin.biz                Fax 08571/9264951

**Bestattungen**  
**STANGL**

Inh.: Robert Stangl  
Jahnweg 5  
84359 Simbach a. Inn

**Seit über 35 Jahren Ihr regionaler Bestatter**

- ✓ Selbstbestimmung
- ✓ Eigenverantwortung
- ✓ Notwendiges regeln

Sie haben für vieles vorgesorgt. Dies ist auch für die Bestattung möglich. Vereinbaren Sie mit uns eine unverbindliche Beratung.

ausführliche Informationen und hilfreiche Formulare zum Download unter:  
**www.stangl-2000.de**

oder rufen Sie uns an für kostenlose Zusendung:  
**☎ 08571-2665**

**VORSORGE ... EINE SORGE WENIGER**

**Der letzte Weg in guten Händen!**

**Im Trauerfall und Vorsorge**

Erdbestattung • Feuerbestattung • Überführungen • Friedhofservice • Bestattungsvorsorge

**Bestattungsdienste**  
**HABERSTOCK**  
Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen  
Thea Schönwetter

**Kirchdorf (Infostelle), Hauptstraße 14**  
**☎ 0 85 71 / 92 21 76**

**Altötting      Popengasse 2      0 86 71 / 92 68 58**

weitere Infos auch unter: [www.bestattungen-haberstock.de](http://www.bestattungen-haberstock.de)

## **Der Generationengarten – Begegnungs- und Bewegungsort**

Wer durch den Gemeindeteil Ritzing fährt und am Seniorenheim St. Joseph und der Kindertagesstätte St. Martin vorbeikommt, dem ist bestimmt die neue Anlage zwischen den Gebäuden aufgefallen – der Generationengarten. Er lädt nicht nur zur kleinen Rast und zum Verweilen ein sondern ist mit einem aktiven Angebot für die Bewohner aus dem Seniorenheim ausgestattet. Die Idee, hier etwas Besonderes zu schaffen, keimte vor mehreren Jahren, so Sabine Pfanzelt, Geschäftsleiterin der Pfarrer-Reßhuber-Stiftung. Beim letzten massiven Umbau des Seniorenheims 2008 wurde über eine Gartenanlage nachgedacht. Die Wiese zwischen Seniorenheim und Kindergarten bot sich ideal dafür an. Als 2009 der Kindergarten zur Kindertagesstätte um-, an- und teils neu gebaut wurde, reifte das Garten-Vorhaben weiter und da Jung und Alt quasi Nachbarn sind, sollte der Garten die Verbindung zwischen den Einrichtungen schaffen – sozusagen generationsübergreifend. Dass dies mehr als gelungen ist, davon kann sich jeder überzeugen.

Eine Achterform war der Grundgedanke, drumherum Blumen, Sträucher, Bäume, viel Grün und natürlich Wege und Rastplätze. Entstanden ist ein ansehnlicher Ruhe- und Bewegungsplatz, der viele Sinne anregt. Im Rundell in der Mitte blühte bis vor kurzem eine herrliche Blumenwiese, die man im weiten Umkreis nicht mehr zu Gesicht bekommt. Eingefasst ist diese Fläche mit Feldern aus sieben verschiedenen Belägen. Geht man darauf, so spürt man u.a. Kies, Riesel, Kopfsteinpflaster, Naturstein, Rindenmulch aber auch grobe Steine – die Trittsicherheit kann hier erprobt werden. Im nordwestlichen Bereich sind Bewegungsgeräte aufgestellt. Warum sich bei der Rast nicht sportlich betätigen?

### **Mobile Senioren fordern und fördern**

Seniorenrechte Trimmgeräte wie drehbare Handteller, ein unebener Parcours zur Anregung des Gleichgewichtssinns, Vorrichtungen zum Radln mit Händen und Füßen oder einfach die geräumigen Wege nutzen, die bestens für Rollator und Rollstuhl geeignet sind – es gibt viele Möglichkeiten sich im „aktiven“ Garten zu bewegen. Die Trimmgeräte sind alle wetterfest, so Pfanzelt und der Kauf wurde von der Sparkasse Rottal-Inn mit 3.000 Euro unterstützt, freut sich die Geschäftsleiterin. Ausgesucht hat die Geräte Heimleiterin Sigrid Seghuttera, sie weiß am besten, mit welchen Bewegungsgeräten die mobilen Senioren gefordert und gefördert werden können.

Sitzt man bei schönem Wetter geraume Zeit auf einer Bank, ist es schön, das ständige Kommen und Gehen der Senioren zu beobachten, die den Generationengarten rege nutzen oder die strahlenden Gesichter der Älteren, wenn sie den freien Blick zur Kindertagesstätte nutzen und den Kleinen beim Sport oder Spielen im Garten zusehen. Durch ein großes Tor können die Kinder, natürlich nur mit den Fräuleins, die Senioren besuchen. Bei der Bepflanzung war es den Verantwortlichen wichtig, dass ausschließlich heimische, bekannte Pflanzen gesetzt werden. Duftende Variationen an Blumen und Sträuchern, die den Geruchssinn anregen. Obst- und Laubbäume wurden gepflanzt, die an den sieben Ruhebänken, welche von Privatpersonen mitgesponsert wurden, in einigen Jahren Schatten spenden werden. Übrigens wurden Leerrohre für einige Lampen verlegt, doch um diese anzuschaffen damit im Generationengarten das Licht angeht, hoffen die Verantwortlichen auf spendable Gönner.

### **Gedenkstein für Pfarrer Reßhuber**

In der Grünanlage am Eingangsbereich des Gartens fand ein

großer Gedenkstein seinen Platz – er soll an Pfarrer Franz Seraph Reßhuber erinnern, der von 1887 bis 1912 in Kirchdorf als Pfarrer tätig und bereits in seiner Zeit ein Pfarrer mit Weitblick war. Geboren am 2. Juli 1836 verstarb er im Alter von 76 Jahren am 18. August 1912. Eine Aufschrift am Priestergrab neben der Kirche erinnerte bis dato an diese Zeit und der Schriftzug findet nun am Gedenkstein seinen neuen Platz. Das Pseudograb wurde, laut Pfanzelt, aufgelöst und wo könnte an Pfarrer Reßhuber besser erinnert werden als an seinem „Lebenswerk“, dem Terrain rund um das Seniorenheim, das zu damaliger Zeit von Reßhuber in unermüdlicher Weise für seine Kirchdorfer als Armen- und Krankenhaus tatkräftig unterstützt wurde. Seine Arbeit war beispielgebend für die Landgemeinde in der gesamten Umgebung. Bis über seinen Tod hinaus, der sich im August zum 100. Mal jährte, sorgt die Pfarrer-Reßhuber-Stiftung bis heute für die damalige Anstalt und das heutige Seniorenheim St. Josef. Unter anderem legte Reßhuber in seinem Testament fest, dass „jährlich zwei heilige Messen in der Anstaltskapelle gelesen werden, und zwar am 4. Oktober zum geistlichen Bindband und an meinem Sterbetag; an diesen beiden Tagen sollen alle in der Anstalt bessere Nahrung an Speise und Trank erhalten“. In die heutige Zeit umgesetzt kommt in Bezug auf das bessere Essen am 4. Oktober seit Jahren ein Schmankerl in Form von Ente, Kalb usw. auf den Tisch. Das zweite Essen wird meist nicht genau am Sterbetag, aber um diese Zeit, beim jährlichen Sommerfest genossen, ob als Spanferkel oder leckeres Grillfleisch, so Pfanzelt – Mahlzeiten eben, die nicht auf dem täglichen Speiseplan stehen.

Wenn es um die Belange der Reßhuber-Stiftung geht, haben auch Bürgermeister Joachim Wagner als Kuratoriumsmitglied, Pfarrer János Kovács als Stiftungsratsvorsitzender und die jeweilige Heimleitung des Seniorenheims, derzeit Sigrid Seghuttera, mitzureden und zusammen mit der Geschäftsleitung Entscheidungen zu treffen. Beim Generationengarten waren sich alle einig, dass diese Investition ganz im Sinne von Pfarrer Reßhuber ist, denn bereits damals hatte er das Wohl aller im Auge und nun verbindet der Garten wieder Generationen. Das Grundstück gehört ohnehin der Stiftung und die Baumaßnahme ist eine Re-Investition u.a. aus den Erbpachtgrundstücken im nordöstlichen Teil des großen Obstgartens.

Eingeweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben wird die neue Anlage am Samstag, den 6. Oktober um 15.00 Uhr. Zwei Tage vorher, am Donnerstag, den 4. Oktober, wird in der Kapelle des Seniorenheims um 15.00 Uhr ein Gottesdienst für Pfarrer-Reßhuber abgehalten und im Anschluss kommt für die Heimbewohner „besseres Essen“ auf den Tisch.

*Monika Hopfenwieser*



*Der Generationengarten – Treffpunkt für Senioren und Kindergartenkinder, über das Resultat freuen Sabine Pfanzelt (l.), Pfarrer János Kovács (stehend v.l.), Bürgermeister Joachim Wagner und Sigrid Seghuttera*





Dieser Gedenkstein soll immer an Pfarrer Franz Seraph Reßhuber erinnern – v.l. Geschäftsführerin der Reßhuber-Stiftung Sabine Pfanzelt, Bürgermeister Joachim Wagner, Heimleiterin Sigrid Seghuter und Pfarrer János Kovács



Der Generationengarten zwischen Seniorenheim und Kindertagesstätte lädt zu Rast und Aktivitäten



Schöne Wege, der Gedenkstein (r.), Ruhebänke, verschiedene Beläge (l.) und einiges mehr gehört zum Generationengarten

## Minibagger-Betrieb



- verschiedene Minibaggerarbeiten: Gräben für Fundamente, Kabel u. Rohre; Aushubarbeiten; planieren; Wurzelstöcke entfernen usw.
- Neu: ab sofort auch Materialtransport möglich!!!

**Tobias Bradler, 84375 Kirchdorf a. Inn**  
**☎ 0160/ 99 215 112**

## Muttergottesstatue wird eingeweiht

Am Donnerstag den 11. Oktober 2012 um 19<sup>00</sup> wird im Rahmen der letzten hl. Messe in der Schlosskapelle eine sehr schöne und wertvolle Muttergottesstatue geweiht. Hierzu singt der Chor Maria Himmelfahrt unter der Leitung von Brigitte Grübl. Die holzgeschnitzte Madonna mit Zepter und vergoldeter Krone ist eine Büstenfigur und trägt das Jesuskind auf dem Arm. Sie stammt aus der Zeit des Hochbarock (17. Jahrhundert) und ist ein Geschenk von Frau Maria Haunreiter aus Seibersdorf an die Gemeinde Kirchdorf für die Schlosskapelle. Nach einer umfangreichen Restaurierung mit Begasung zum Ausschluss des Holzwurms wird sie nun in der Schlosskapelle einen angemessenen und würdigen Platz finden. Da die ehemalige Hofmark Ritzing von Michael Wening als Ort an den Wasserquellen beschrieben wurde, kann diese Muttergottes als Maria bei den Quellen bezeichnet werden.  
*Franz Valtl*

## STELLENANGEBOT

Bei der Gemeinde Kirchdorf a. Inn, Landkreis Rottal-Inn ist ab sofort für die kommunalen Kindergärten die Stelle

### einer pädagogischen Fachkraft ( Erzieherin) oder einer Sozialpädagogin als Gesamtleitung

in Vollzeit (39 Wochenarbeitsstunden) zu besetzen.

Das Arbeitsverhältnis ist zunächst für die Zeit des Mutterschaftsurlaubes und anschließender Elternzeit befristet. Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD (Sozial- und Erziehungsdienst).

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit allen üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisse, Nachweise über Ausbildung und bisherige Tätigkeiten) bis 06. Oktober 2012.

Gemeinde Kirchdorf a. Inn, Hauptstr. 7,  
 84375 Kirchdorf a. Inn. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Personalstelle zur Verfügung.



Gemeinde Kirchdorf a. Inn  
*Joachim Wagner*  
 1. Bürgermeister



**Bauunternehmen**  
**Franz Edlfortner**

- Rohbauarbeiten
- Sanierungsarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Innen- und Außenputz
- Estrich

Seibersdorfer Straße 42 a • D-84375 Kirchdorf a. Inn  
 Telefon +49 85 71 / 73 14 • Telefax +49 85 71 / 92 30 51  
 Mobil +49 160 / 28 36 791 • E-mail f.edlfortner@gmx.de

## VERANSTALTUNGSKALENDER

WANN?	WAS?	Wo?
DO. 04.10.2012 18,30 Uhr	<b>Oktoberrosenkranz mit Messe anschl. Bildervortrag über die Rumänienfahrt, Organisation: Gabi Miedl (Tel. 08571/7300) und Claudia Braunsperger (Tel. 08571/6314), Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn/ Junge-Frauen-Gruppe</b>	Schloßkapelle Ritzing Pfarrheim St. Konrad
DI. 09.10.2012 19.30 Uhr	<b>Literarische Wallfahrt mit Dr. Hans Göttler, Organisation Renate Fischer (Tel. 08571/7071)</b>	Pfarrheim St. Konrad
DO. 11.10.201 14.00 Uhr	<b>Seniorenclub: Erben und Vererben, Vortrag Notar Dr. Mayer aus Simbach a. Inn</b>	Pfarrzentrum
SA. 13.10.2012 19.30 Uhr	<b>Jahreshauptversammlung, Gartentipps für Herbst+Winter mit Dr. Josef und Anni Mayr aus Luftenberg; Obst- und Gartenbauverein Kirchdorf a. Inn - Julbach e.V.</b>	Schützenhaus Ritzing
FR. 26.10.2012 19.30 Uhr	<b>Im herbstlich geschmückten Heurigen-Abend Organisation: Claudia Braunsperger (Tel. 08571/6314); Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn, Junge-Frauen-Gruppe</b>	Pfarrheim St. Konrad
DO. 25.10.2012 14.00 Uhr	<b>Seniorenclub: Sing-, Spiel- und Unterhaltungsnachmittag</b>	Pfarrzentrum
SA, 27.10.2012	<b>Herbstprüfung, Hundesportverein Kirchdorf a. Inn e.V.</b>	
	<b>Spielzeug- und Kinderkleiderbasar, Organisation: Michaela Erlemeier (Tel. 08571/6934), Kath. Frauenbund Kirchdorf Junge-Frauen-Gruppe</b>	Pfarrheim St. Konrad
	<b>Besuch des Bundestages in Berlin (vorauss. Mehrtagesfahrt) Kontakt mit Bundestagsabgeordneten! (Der Termin und Ablauf wird von da geplant und kann von mir nicht beeinflusst werden!)</b>	
10.2012 19.00 Uhr	<b>Oktoberrosenkranz anschl. Vortrag von Herrn Pfarrer Kath. Frauenbund Seibersdorf</b>	Pfarrkirche Seibersdorf GH Kirchenwirt
10.2012	<b>Kochvorführung, Kath. Frauenbund Seibersdorf</b>	
Jeden Montag 17.30 - 19.30 Uhr	<b>Turnen des TSV, Kinder und Jugendliche ab 6 Jahre</b>	Otto-Steidle-Halle
Jeden Dienstag 15.30 - 17 Uhr	<b>Kinderturnen des TSV für Kinder bis 6 Jahre</b>	Otto-Steidle-Halle
Jeden Mittwoch 19.30 Uhr	<b>Singstunde des Männerchores im Musikzimmer</b>	Volksschule Kirchdorf
Jeden DO (außer Ferienzeit) 17.30 - 19.00 Uhr	<b>Chorprobe Kinderchor Sonnenschein</b>	Pfarrheim St. Konrad
Jeden <b>MI./DO.</b> 9 - 11.00 Uhr	<b>Muki-Gruppenstunde</b>	Pfarrheim Kirchdorf/I.

## STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

### Goldene Hochzeit feiern:

Herr Anton Birkl und Frau Lieselotte Birkl, Kirchdorf a. Inn

*Die Gemeinde spricht dem Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche aus.*

### Im Monat Oktober feiern den

#### 60. Geburtstag

Herr Ludwig Gschwandtner, Hitzenau  
Frau Irene Derzmann, Kirchdorf a. Inn  
Herr Berndt Aster, Hitzenau

#### 65. Geburtstag

Frau Elfriede Schaffarczyk, Kirchdorf a. Inn  
Herr Friedrich Unterbuchberger, Kirchdorf a. Inn

#### 70. Geburtstag

Herr Dieter Schick, Machendorf

Frau Rita Rödiger, Machendorf

#### 75. Geburtstag

Herr Johann Mitterer, Ritzing  
Herr Josef Kapfhammer, Machendorf

#### 80. Geburtstag

Herr Karl Entholzner, Kirchdorf a. Inn

*Im Namen der Gemeinde und persönlich Ihnen allen herzlichste Glückwünsche, in der Hoffnung auf einen weiteren geruhsamen Lebensweg.*

### Einwohnerstand am 21.09.2012:

5542 Personen  
5293 Personen (mit Hauptwohnung)  
249 Personen (mit Nebenwohnung)

# Fa. Oberbichler

MALEREI - Gerüstbau

Simbacherstr. 32  
D-84375 Kirchdorf/Inn



Tel. +49 8571 1223  
Fax +49 8571 923541  
Mobil: +43 676 7171976



## HEIMATKUNDLICHE INFORMATIONEN

### Zeittafel für Gemeinde Kirchdorf

- Folge 8 -

Vorbemerkungen:

Dem aufmerksamen Leser dieser Kirchdorfer Chronologie wird schon aufgefallen sein, dass mittlerweile kaum ein Jahrgang ohne Eintragung verbleibt und dass die jeweiligen Eintragungen pro Jahr auch immer zahlreicher werden. Kein Wunder, sind uns doch aus der jüngeren Vergangenheit wesentlich mehr Informationen zugänglich als aus früheren Jahrhunderten. Nach wie vor stammen die meisten Daten aus dem Gemeindearchiv, den Pfarrarchiven und aus alten Zeitungsartikeln. Dazu forstete ich die alten Ausgaben der „Simbacher Zeitung“ nach Artikeln über Kirchdorf durch.

Die Reihenfolge der Angaben pro Jahr bleibt in gleicher Form erhalten: Als erstes klimatische Besonderheiten, Unwetterschäden u.ä., dann folgen spezifische Kirchdorfer Ereignisse, anschließend solche in der Umgebung, soweit sie auf Kirchdorf größere Auswirkungen hatten, und zuletzt sind politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Umwälzungen im Lande Bayern und darüber hinaus erwähnt.

Nach wie vor gilt, dass ich nur solche Daten aufnehmen konnte, die mir auf irgend einem Wege zugänglich geworden sind, und dass Objektivität nicht voll garantiert werden kann - besonders was die Geschichte von örtlichen Vereinen und Firmen betrifft, hätte ein anderer „Chronist“ vielleicht manchmal andere oder zusätzliche Daten angeführt.

Die Eintragungen sind in knappster Form gehalten, da sonst der Rahmen gesprengt würde, der einer Zeittafel entspricht. Wenn ein Leser zu der einen oder anderen Angabe umfangreichere Informationen wünschen sollte, stehe ich für eine Beantwortung soweit möglich gerne zur Verfügung. Was allerdings Familiengeschichten betrifft, sind meine Kenntnisse meist auch nur sehr lückenhaft. Dazu ein kleiner Hinweis: Im Internet sind die Passauer Matrikelbücher neuerdings unter „[www.maticula-online.eu](http://www.maticula-online.eu)“ zu finden.

Nun zur Berichtsfolge 1900 – 1932, also über eine Zeitspanne, die unsere ältesten Mitbürger teilweise noch selbst erlebt haben oder mit der wir durch Erzählungen unserer Eltern und Großeltern schon etwas vertrauter sind als mit vorangegangenen Zeiten.

#### 1900

Großes Innhochwasser.

Gemeinde Kirchdorf hat zur Jahrhundertwende 1281 Einwohner (Pfarrsprengel Kirchdorf 911, Seibersdorf 370); Simbach hat 3735 Einwohner und Julbach 757.

Pfarrer Franz Seraph Reßhuber erstellt sein Testament, in dem er den Großteil seines Privatvermögens für wohlthätige Zwecke in Kirchdorf stiftet („Pfarrer Reßhuber'sche Stiftung“). Das Testament wird nach seinem Tod 1912 wirksam.

## Ihr Pflegepartner für zu Hause

- Beratung und Schulung
- Unterstützung der Angehörigen
- Pflege nach Ihren Wünschen, auch an Sonn- und Feiertagen
- Rufen Sie uns einfach an!



Daheim sein - daheim bleiben!



### Pflegedienst ZEBHAUSER

Mobile Alten-Kranken-Gesundheitspflege  
84387 Julbach • Telefon (0 85 71) 42 50 Fax 5054

## Gasthaus Schönhofer



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

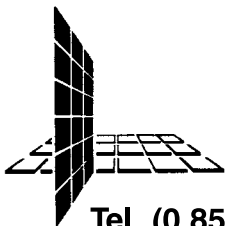
*Frieda Niedermaier mit Team*

Münchner Str. 7, Kirchdorf a. Inn, Tel. 08571-2317

## Joh. Straßner

Meisterbetrieb

Fliesen · Platten  
Mosaik



Tel. (0 85 71) 49 32 · Fax 92 57 60  
Von-Siemens-Str. 1 · Kirchdorf - Atzing



**Änderungs-  
schneiderin**

**Brigitte Hölzlwimmer**

Grafen-von-Berchem-Str. 93 · 84375 Kirchdorf a. Inn  
Tel. 0 85 71/92 25 85

Brunnmoarhof in Deindorf (zwischen Ebl und Berger) am 17. März abgebrannt, Wiederaufbau an neuem Standort.

Die Innregulierung um die Jahrhundertwende ist die größte Baustelle im weiten Umkreis und verändert Topographie und Bewirtschaftung des Kirchdorfer Polders völlig.

Im September Manöver in hiesiger Gegend mit viel Einquartierung.

Errichtung einer fünfklassigen höheren Landwirtschaftsschule in Pfarrkirchen.

Entdeckung der Blutgruppen, dadurch Bluttransfusionen möglich. Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB).

Bau des ersten Automobils (Daimler-Benz).

### 1901

Großer Meteor in Vollmondgröße am 3. Oktober sichtbar.

Johann Haunreiter, Ebl in Deindorf, Ökonom und Schiffsunternehmer, baut das Seibersdorfer Expositurhaus, nach Plänen von Bautechniker Feldmaier, Pfarrkirchen.

Erfindung des Rasierapparats.

### 1902

Stammhamer Expositur Julbach wird zur eigenständigen Pfarrei erhoben.

Erfindung des Staubsaugers.

### 1903

Sehr kalter Winter.

Erweiterung der St.-Josephs-Anstalt nach Osten mit Einbau einer Hauskapelle.

Die Filiale Seibersdorf wird zur Expositur erhoben; erster Expositus wird Joseph Frank..

Reschngütl (erbaut 1717) in Bergham am 14. Juli abgebrannt, Wiederaufbau etwas südlich vom alten Standplatz.

Die Reichspost errichtet ein Ortstelefonnetz für Simbach und Umgebung.

Ranshofen begeht das 1000jährige Bestehen seiner Pfarrkirche, Braunau das 700jährige Stadtjubiläum mit Rathauseinweihung; Kaiser Franz Joseph anwesend, viele Kirchdorfer nehmen teil.

Erfindung des Motorflugzeugs.

### 1904

Sehr heißer und trockener Sommer, Futtermangel.

Gründung des Obst- und Gartenbauvereins Julbach-Kirchdorf. Kirche in Seibersdorf erhält neue Dacheindeckung (Blech anstelle der Scharschindel).

Tieferlegung des Friedhofes in Seibersdorf.

Thanbergerhäusl in Seibersdorf durch Brandstiftung abgebrannt.

Skelettfund beim Straßenbau in Berg.

### 1905

Sehr trockenes Jahr, Wassermangel.

Kirchdorf ist seit 100 Jahren eigenständige Pfarrei (von Jubiläumsfeierlichkeiten ist nichts überliefert).

Umfangreiche Restaurierung der Seibersdorfer Kirche, neue Seitenaltäre und Kanzel.

Altes Mesnerhaus in Seibersdorf wird wegen Baufälligkeit abgerissen.

Bau des neuen Postamtes in Simbach.

### 1906

Neuer Bürgermeister ist Josef Lobmaier, Gütler in Ramerding, als Nachfolger von Sebastian Berger.

30jähriges Gründungsfest der FFW Kirchdorf.

Radfahrerverein Seibersdorf hat am 24. Juni Stiftungsfest mit Fahnenweihe.

Bahnstation Julbach wird am 1. September eröffnet.

Der Nachbarort Simbach richtet eine zentrale Wasserversorgung ein und benutzt dazu die Quellgebiete im Hitzenauer Wald.

Frhr. Sigismund Felix von Ow-Felldorf, aus Piesing stammend, wird Bischof von Passau.

Erfindung der elektrischen Waschmaschine.

Erste Radiosendung der Welt wird in Kanada ausgestrahlt.

In Kolumbien stärkstes Erdbeben der Welt seit Menschengedenken.

### 1907

Strenger Winter, Hochwasser.

Warmer Sommer, sehr gute Ernte, besonders bei den Kartoffeln. Grenzwachstation Seibersdorf wird aufgelöst.

Vollendung des Kirchenneubaues in Kirchberg, unserer ehemaligen Ur- und Mutterpfarrei.

Erfindung des Waschpulvers.

### 1908

Regenarmes Jahr, im Oktober schon starker Frost.

Erdbeben, auch hier spürbar, zerstört Messina.

Erste Fahnenweihe der FFW Seibersdorf.

Schustergütl am Hart bei Bergham abgebrochen und aufgeforstet.

Bau der Müllerkapelle zu Dobl; stand vorher zwischen Kirchdorf und Ritzing.

In Ranshofen brennen 6 Häuser ab; von Kirchdorf aus gut sichtbar.

### 1909

Hochwasser im Januar; kalter März und April, Mitte März starke Schneefälle.

Im Juli viel Regen mit Hochwasser, kalt.

Viel Schnee im Dezember mit Schneedruckschäden in den Wäldern (stärkste Schneefälle seit dreißig Jahren)..

Friedhofmauer in Seibersdorf teilweise neu aufgemauert und Bau der neuen Sakristei.

Eröffnung des Instituts Marienhöhe in Simbach, der ersten Höheren Schule am Ort.

Sammlung für die beim Erdbeben in Messina verunglückten Menschen.

### 1910

Sehr milder Januar, März sehr schön und warm, Hochwasser im Mai.

Sommer kalt und verregnet, sehr schlechte Ernte..

Halleyscher Komet zieht im Mai an der Erde vorbei.

Nachbarort Simbach erhält neues Rathaus (Jugendstil).

### 1911

Am 6./7. April richtet ein Sturm schwere Schäden an.

Juli und August sehr heiß und trocken, frühzeitiger Erntebeginn, tödliche Hitzschläge bei Landarbeitern.

Am 16./17. November wird ein schweres Erdbeben auch in der hiesigen Gegend verspürt.

Restaurierung der ehemaligen Schlosskapelle Ritzing und Anbau einer Lourdeskapelle an der Pfarrkirche.

Pfarrer Reßhuber feiert das 50jährige Priesterjubiläum.

Ferdinand Leopoldseder wird Schulleiter in Kirchdorf.

Ortmoarhof in Deindorf (zwischen Ebl und Niedermoar) wird abgetrümert; zwei neue Anwesen entstehen.

Maul- und Klauenseuche in unserer Gegend.

Weitere Baumaßnahmen an Inn und Salzach (Flussregulierung). Am 12. März wird der 90. Geburtstag von Prinzregent Luitpold gefeiert.

### 1912

Erster kalter Tag in diesem Winter am 12. Januar. Dauernässe im August und September, Hochwasser; der neue Betondamm am Inn bei Seibersdorf wird weggerissen.

Pfarrer Reßhuber am 18. August in Ritzing verstorben, Haupterbe ist die „Reßhuber-Stiftung“. Nachfolger wird Joseph Gahbauer.

Eröffnung des Simbacher Heimatmuseums im Rathaus.

Fertigstellung der St.-Anna-Basilika in Altötting.  
Tod des Prinzregenten Luitpold am 12. Dezember, 91 Jahre alt.  
Er regierte seit 1886, eine Ära in Bayern geht mit ihm zu Ende.  
Trauergeläute im Land 3 Wochen täglich mittags 12 – 1 Uhr.  
Nachfolger wird sein Sohn Ludwig III. (letzter Monarch in Bayern).  
Die gesetzlichen Feiertage Maria Lichtmess, Maria Geburt, Maria Verkündigung und der Johannestag werden abgeschafft.

### 1913

Sehr reiche Heuernte, verregneter kalter Sommer, große Schäden am Getreide.

Erdbeben am 21. Juli spürbar.

Gründung der Raiffeisenkasse Kirchdorf in Ritzing am 6. Juli.  
Visitationsbesuch des Passauer Bischofs Sigismund Felix von Ow-Felldorf in Kirchdorf, Ritzing und Seibersdorf.

Typhus mit 30 Erkrankten und 3 Todesfällen im August in der Anstalt ausgebrochen.

Umwandlung der Sonn- und Feiertagsschulen in Fortbildungsschulen.

Erfindung des elektrischen Kühlschranks.

### 1914

Pfarrkirche Kirchdorf erhält neue Orgel; Emporenneubau.

Planung einer Wasserleitung ins Schulhaus und ins Mesnerhaus in Kirchdorf.

Gründung des Wacker-Werkes in Burghausen-Holzfeld.

Beginn des I. Weltkrieges am 1. August; Mobilmachung am 31. Juli um 9 Uhr abends, Pferdeaushebung am 3. August.

### 1915

Erdbeben am 2. Juni, Orkan am 17. Juli.

Fahnenweihe des Radfahrvereins Colonia in Ritzing (mitten im Krieg!).

Gründung einer Bibliothek im Pfarrhof (Vorläuferin der heutigen Pfarr- und Gemeindebibliothek im Pfarrzentrum).

Gründung der Herz-Jesu-Bruderschaft mit 116 Mitgliedern durch Pfarrer Gahbauer.

Einführung der militärischen Jugenderziehung mit mindestens 2 Stunden wöchentlich Exerzieren und Geländeübungen. Jede Gemeinde hat eine Jugendkompanie einzurichten.

Beginn der Lebensmittel-Rationierung.

### 1916

Beschluss der Gemeinde Kirchdorf zur Errichtung eines Kriegerdenkmals und für eine große Friedensglocke auf dem Kirchturm.

Gründung eines Konsortiums zur elektrischen Stromgewinnung in der Doblmühle (wegen Petroleummangels).

Neue Satzung für St.-Josephs-Anstalt ausgegeben.

Produktionsbeginn im Wacker-Werk in Burghausen-Holzfeld.

Kriegslasten bedrücken die Bürger; Hungersnot besonders in den Städten.

Einführung von Fleischkarten am 1. Mai (pro Woche und Person 800 gr) und Kleiderkarten. Anordnung zum Sammeln von Eicheln und Kastanien. Verbot von Leichentrunkem.

### 1917

Stadtkinder werden in Kost genommen.

Schmiedanwesen in Ritzing abgetrümert.

Schmiedhiasl-Anwesen in Seibersdorf durch Blitzschlag am 21. Juli eingeäschert, Wiederaufbau an neuer Stelle.

Einführung von Notgeld aus Papier, Beschlagnahme der Biergläserdeckel aus Zinn, Einführung fleischloser Tage und Wochen, von Bezugsmarken für Lebensmittel sowie Seifen, Spiritus und Petroleum. Verbot der Herstellung von Semmeln.

„Oktoberrevolution“ in Russland mit Machtübernahme der Kommunisten.

### 1918

Kirchdorf hat zum Ende des I. Weltkriegs 41 Gefallene und 9 Vermisste zu beklagen.

Am 1. Dezember Tod des jahrzehntelangen Kirchdorfer Mesners Josef Hiebl, Zimmermanns von Machendorf, 82 Jahre alt; er setzte viele Turmkreuze in der Umgebung und bewährte sich auch als Maurer, Sattler, Schuster und Uhrmacher.

Rentämter werden in Finanzämter umbenannt, so auch in Simbach. Zusammenbruch der „Mittelmächte“ Deutschland und Österreich-Ungarn. Revolution; Abschaffung der Monarchie auch in Bayern.

Unruhige Nachkriegszeiten folgen, auch in unserer Gegend.

Ausbruch der Spanischen Grippe.

### 1919

Willkommensfeier für die heimgekehrten Krieger.

Gründungsfest des Veteranen- und Kriegervereins Kirchdorf mit Fahnenweihe am 7. September, Fahnenmutter Hedwig Schick, Dieltlbäuerin in Machendorf. Vorstand des Vereins ist Bürgermeister Lobmaier.

Die geistliche Schulaufsicht in Bayern wird beendet.

Friedensschluss von St. Germain, den die alliierten Sieger diktieren und bei dem Deutschland sehr gedemütigt wird, was auf die wirtschaftliche und politische Entwicklung der folgenden Jahre großen Einfluss haben wird.

### 1920

Sturmschäden Mitte Januar. Hochwasser im September, ganzes Auengebiet vom 7.-9. September bis zur Kirchenleite 1-2 m hoch überflutet, schwere Schäden.

Erdbeben spürbar in der Nacht 7./8. Oktober.

Gradl-Hof in Ach am 10. August durch Blitzschlag völlig zerstört, Kirchdorfer Leichenwagen mitverbrannt.

Im September Ausbruch der Maul- und Klauenseuche im Ökonomiegut der Doblmühle, daraufhin auch beim Nachbarn (Binder).

Einrichtung einer Postagentur in Julbach; auch für einen Teil des Kirchdorfer Gemeindegebietes zuständig.

Kraft Gesetzes vom 1. Mai wird landesweit der Mesnerdienst vom Schuldienst getrennt.

### 1921

Sehr heißer und trockener Sommer.

Heimkehrfeier für Kriegsgefangene.

Bau der Kriegergedächtniskapelle in Kirchdorf im September begonnen, nach dem Plan von Architekt Wagner, München. Tuffsteine aus Burghausen geliefert.

In Ritzing Bau des Kronwitterhofes.

In Seibersdorf im Juni Fahnenweihe des Kriegervereins und am 17. Juli großes Aufest.

Erdgasprobebohrungen im Hart abgebrochen, trotz des entdeckten Petroleums..

Einführung der Kraftwagenlinie von Simbach über Triftern nach Pfarrkirchen, dem Sitz des Bezirksamtes.

### 1922

Hochwasser.

Kriegerdenkmale in Kirchdorf und Seibersdorf eingeweiht.

Hauptlehrer Anton Neumaier von Seibersdorf (seit 1909) geht nach Hoheneggkofen bei Landshut, Nachfolger wird Carl Nerud. Hundetollwut im Landkreis.

### 1923

Am 16. Januar Wintergewitter mit Sturm; schneereicher Winter.

Überflutung der Innauen (2 m über dem normalen Wasserspiegel des Ritzinger Baches).

Telefonleitung von Ritzing nach Seibersdorf gelegt.

Jährliche Unterrichtszeit der Volksfortbildungsschule von 80

auf 120 Stunden erhöht.

Jahr der Inflation; schließlich kostet z.B. ein Glas Bier 150 Milliarden Mark.

### 1924

Sehr schneereicher Winter.

Im Sommer elektrisches Licht nach Seibersdorf und Bergham. Standartenweihe des Radfahrvereins Ritzing am 7. Juli. Pfarrer Gahbauer erhält die Ehrenbürgerwürde.

### 1925

Neuer Bürgermeister ist Josef Rathgeber, Moier-Bauer in Ölling, als Nachfolger von Josef Lobmaier.

Gründung einer Innfischereigenossenschaft.

Lehrer Nerud wird von Seibersdorf nach Kirchberg versetzt, Nachfolger wird Franz X. Gruber.

### 1926

Gründung des Müttervereins Kirchdorf.

50jähriges Gründungsfest der Kirchdorfer Feuerwehr am 22. August.

Gründung einer eigenen Wehrgruppe in Ecken mit Bau eines Feuerwehrhauses.

Granthalerhof in Ramerding am 1. September durch Brandstiftung teilweise eingeäschert, dabei ist ein fünfjähriges Kind verbrannt.

### 1927

Sturmschäden Ende Februar.

Erdbeben spürbar am 25. Juli abends 9 Uhr.

Gründung der Deutschen Heraklith AG am 11. August und Beginn der Errichtung des Leichtbauplattenwerkes auf Kirchdorfer Gemeindegebiet, an der Grenze zu Simbach.

Neues Schulhaus in Seibersdorf errichtet, mit Einrichtung einer zweiten Schulstelle.

Verlegung der Kanzel in der Kirchdorfer Pfarrkirche vom Hauptschiff ins Presbyterium.

Skelettfund in Seibersdorf, vermutlich von 1743.

Brand im Doflerhof in Seibersdorf am 12. Mai.

Im nahen Markt wird am 16. April Joseph Ratzinger, der spätere Kardinal und heutige Papst Benedikt XVI. geboren.

Bau der neuen Innbrücke in Markt.

### 1928

Produktionsbeginn bei der Deutschen Heraklith AG mit „Heraklith“-Leichtbauplatten.

Anton Heuwieser wird Nachfolger von Pfarrer Gahbauer, der nach Freyung kommt.

Am 28. September überfliegt das Luftschiff „Graf Zeppelin“ unsere Orte auf dem Flug von Friedrichshafen nach Wien und zurück.

Erste Radiogeräte in unserer Gegend.

Entdeckung des Penizillins.

### 1929

Winter 28/29 sehr streng und kalt, mit viel Schnee. Im Februar – 35 °C und Frosttiefe über 75 cm im Boden; kältester Februar seit 105 Jahren. Inn zugefroren.

Neue Weihnachtskrippe für die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt.

Errichtung eines von Kirchdorf aus gut sichtbaren trigonometrischen Signalturmes auf dem Schellenberg.

Weltwirtschaftskrise, die in Deutschland bis 1933 anhält.

Einführung des Tonfilms. Erste Fernsehübertragung durch britische BBC.

### 1930

Erneuter Überflug des Luftschiffes Graf Zeppelin am 21. Juni und 26. Juni.

Erdbeben spürbar in der Nacht 7./8. Oktober.

### 1931

Brand am 17. Juni im Stroblhof in Atzing.

Bau des Empire State Building in New York (380 m hoch).

### 1932

Sehr heißer Sommer.

Der Gutsbetrieb bei der Doblmühle wird aufgelöst und Wirtschaftsgebäude sowie Grundstücke auf mehrere Neusiedler (meist Heraklith-Arbeiter) aufgeteilt. Dies ist die Basis für die Entwicklung einer Streusiedlung „Dobl“ zwischen Kirchdorf und Machendorf.

Oberlehrer Leopoldseder scheidet aus dem Schuldienst und wird zum Ehrenbürger der Gemeinde Kirchdorf ernannt; Nachfolger wird Martin Geigenberger.

Lehrer Gruber von Seibersdorf geht nach Tittling, Nachfolger wird Martin Huber.

Nachsatz:

Auffallend ist, dass vielfach mehrere Jahrzehnte zwischen der Erfindung eines Produktes und der allgemeinen Verbreitung im Volk lagen. Gerade die beiden Weltkriege haben die Prioritäten verschoben, da ging es für die meisten eben ums nackte Überleben und von Seiten des Staates hatte die militärische Ausrüstung Vorrang.

Ganz im Gegensatz zur heutigen Zeit: Die Neuentwicklungen von Gebrauchsgütern aller Art überschlugen sich geradezu und drängen sofort mit aller Macht auf den Markt, unterstützt von einem riesigen Werbeaufwand, und verschwinden oft auch sehr bald wieder, da sie durch neue verbesserte Produkte abgelöst werden. Denken wir nur an das riesige, sich ständig erneuernde Angebot auf dem Elektronikmarkt.

So staunen wir nicht wenig, dass bereits im Jahre 1902 (!) der Staubsauger erfunden wurde – wenn wir Älteren zurückdenken, wer hatte anfangs der Fünfziger Jahre schon einen Staubsauger in seinem Haushalt?

Noch wesentlich spektakulärer ist die Entwicklung auf dem Kfz-Markt: Vor bereits 112 Jahren baute Daimler-Benz das erste Automobil; noch in den ersten Fünfziger Jahren konnte man die Autobesitzer in Kirchdorf an den Fingern einer Hand abzählen. Jene wenigen Bürger, die vor dem II. Weltkrieg bereits über ein Kraftfahrzeug verfügten, mussten dieses für Kriegszwecke abliefern. Erst in den Sechziger und Siebziger Jahren erfolgte der Siegeszug des Autos in die breiten Volksmassen.

Damit verabschieden wir uns von der schwierigen Nachkriegszeit des I. Weltkriegs und treten mit der nächsten Folge (Nr. 9) in die noch turbulentere Phase des Dritten Reiches mit dem II. Weltkrieg, des Zusammenbruchs, der Flüchtlingswelle und der Militärregierung ein, bis zur Währungsreform 1948, die wohl eine der wichtigsten Wendemarken in der deutschen Geschichte darstellt..

*Otto Dorfner*



**ST. HUBERTUS APOTHEKE**

**Kompetenz und Service seit 25 Jahren**

- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Abmessen von Kompressions- und Stützstrümpfen

**Wir beraten Sie gerne!**

Manuela Hektor  
Apothekerin

**\*kostenloser Lieferservice zu Ihnen nach Hause\***

- Belieferung von Windelprodukten usw. auf Rezept (AOK Versicherte usw.) wieder möglich!

St. Hubertus Apotheke | Hauptstr. 43 | 84375 Kirchdorf | Tel. 08571-5500

## Großes Kulaer-Treffen mit Fahrt in die alte Heimat

Die große Wiedersehensfreude scheint zum Greifen nah bei den Besuchern, wenn die Vorstände der Heimatortsgemeinschaft Kula e.V. in Kirchdorf, Mathias Klingwarth, Anni Reitmajer und Gustav Wagner jun., zum jährlichen Treffen am ersten Samstag im September einladen. Viele fanden den Weg nach Kirchdorf, kamen aus großen Teilen Deutschlands und Österreichs. Henriette Blantz war mit 94 Jahren die älteste Besucherin und hatte zwei Enkel und zwei Urenkel zum Treffen mitgebracht, um sie ihren Wurzeln näher zu bringen.

Vorstand Mathias Klingwarth freute sich über die große Resonanz und vor allem, dass am nächsten Tag ein großer Teil der Anwesenden die geplante Fahrt in die ehemalige Heimat mit antreten werden.

Bürgermeister Joachim Wagner hieß als Vertreter der Patengemeinde die Besucher ebenfalls willkommen und bezeichnete sie als gern gesehene Gäste in der Gemeinde. Er zollte den Kulaern und deren Nachkommen Respekt, so weite Anfahrten auf sich zu nehmen und die Gemeinschaft über die vielen Jahre hinweg zu pflegen. Wagner wünschte den Anwesenden ein schönes Treffen, abwechslungsreiche Tage und Gottes Segen bis man sich 2013 wieder sieht.

Klingwarth informierte über das Kulaer-Treffen in Wiesloch, sprach über das Entschädigungsgesetz, das von Serben beantragt und auf den Weg gebracht wurde und für das er ein Infoblatt mitgebracht hatte, da sich diese Sache als sehr schwierig gestaltet und für Laien nicht umsetzbar ist. Seit über 60 Jahren sind die Heimatvertriebenen aus Kula in verschiedenen Ländern sesshaft geworden, 2006 unternahm die HOG Kula die erste Fahrt in die Heimat und im vergangenen Jahr kam Besuch aus Kula nach Kirchdorf.

Der Vorsitzende verwies auf das Heft mit Stadtplan von Kula, dessen Inhalt von Käthe Horn mit Unterstützung von Heidrun Nissle in liebevoller Kleinarbeit zusammengetragen wurde. Die ersten Aufzeichnungen dafür stammen aus den Jahren 1952/53, so Klingwarth. Die Hefte wurden kopiert und der Vorstand bat die Anwesenden, das Heft durchzusehen und fehlende Infos über Straßen, Häuser und Namen zu ergänzen.

Schriftführer Reinhold Reppert aus Langenzenn ließ das Treffen 2011 detailliert Revue passieren und Klingwarth begrüßte die Tatsache, dass es in Kula wieder Unterricht für die deutsche Sprache gibt, was von der HOG unterstützt wird. Mit Blick auf das Programm, das bei der Reise in den nächsten Tagen absolviert werden muss, kamen 41 ehemalige Kulaer und ihre Nachkommen bereits in Reisestimmung.

Trotz ansehnlichem Kassenpolster musste Schatzmeisterin Elfriede Klingwarth ein kleines Minus beim Rechnungsabschluss verzeichnen. Dass die Kasse übersichtlich, sauber und korrekt geführt wurde, bestätigte Martin Thiel, der mit Erwin Reithmajer die Unterlagen geprüft hatte.

Josef Schmidt, Delegierter der Vertreter-Versammlung in Sindelfingen, sprach die im Vorjahr angeregte Anbringung einer Kulaer-Gedenktafel in Ulm an, bei der an 200 Jahre friedliches Zusammenleben von Deutschen, Serben und Ungarn in Kula erinnert werden soll. Leider konnte Klingwarth dazu keine neuen Infos geben. Er lud die Besucher ans Kuchenbuffet, das mit süßen Leckereien nach Rezepten aus der alten Heimat aufwartete, bedankte sich dafür bei den kreativen Kuchenbäckerinnen und bei allen, die ihn das ganze Jahr über tatkräftig bei der Arbeit für die HOG unterstützen.

Eine jährlich schöne Geste ist die Zusammenkunft vor dem gemeinsamen Abendgottesdienst am Gedenkstein der Kulaer

im nordöstlichen Teil des Friedhofs. Gepflegt und schön mit Blumen geschmückt erinnert der Stein an alle verstorbenen, aus der Heimat vertriebenen oder geflohenen Kulaer, die einmal der großen Gemeinschaft angehörten. Nach dem Gottesdienst in der Kirche traf man sich wieder im Inntalhof, stärkte sich und saß noch einige Zeit in gemütlicher Runde beisammen.

Monika Hopfenwieser



Bürgermeister Joachim Wagner (l.) lässt sich von Vorstand Mathias Klingwarth Bilder vom alten Kula zeigen



Vor dem Gottesdienst am Abend versammelte sich ein Großteil der Kulaer-Gemeinschaft vor dem Gedenkstein am Friedhof – Pfarrer i.R. Konrad Schmalhofer (3.v.r.) hielt mit den Kulaern und deren Nachkommen eine kleine Andacht

**EINFACH ANRUFEN:**  
TEL. 08571-6178

Sie wollen's doch auch warm und gemütlich haben.  
Informieren Sie sich kostenlos!  
Heizungsbau · Solartechnik  
Haustechnik · SanitärAusstattung  
Gasinstallation

Hier wird man noch vom Chef beraten!

**J. Oschenbrenner**  
**HEIZUNGSBAU**

Seibersdorfer Straße 104  
84375 Kirchdorf/Inn  
Tel. 08571-6178

## Spiel und Spaß mit dem besten Freund des Menschen

Sprichwörtlich auf den Hund gekommen sind Kirchdorfer Ferienkinder beim Angebot des Hundesportvereins, das im Rahmen des Ferienprogramms veranstaltet wurde. Vorsitzende Dr. Beatrix Wagenbrenner hieß die Buben und Mädchen willkommen und von Hündin Caya und deren „Frauchen“ Claudia Sattlecker bekamen die Kids zuckerfreie Bonbons. Dietmar Beining erklärte den interessierten Kindern den richtigen Umgang mit den Vierbeinern. Er betonte, dass man immer zuerst fragen sollte, bevor man einen Hund streichelt. Außerdem mögen es Hunde nicht, wenn man ihnen direkt in die Augen sieht, sich jemand von hinten nähert, vor ihnen wegrennt, ihnen in die Ohren pustet oder von oben am Kopf berührt.



### Achtung! Neuer Termin!

Musikalisches Kabarett

### „aus dem prallen Leben“

mit Horst Eberl

Freitag, 12.10.2012, Beginn 20.00 Uhr  
(Einlass ab 19.00 Uhr)

in der Aula der Inntal-Mittelschule-Kirchdorf

Eintritt: Vorverkauf 12,00 Euro, Abendkasse 15,00 Euro  
Karten bei Josef Hager (Tel. 4571) oder jeden Dienstag ab  
19.30 Uhr im FW-Haus (keine nummerierten Plätze)

*Horst Eberl aus Pleiskirchen versteht es, sein Publikum mit seinem virtuosen Gitarrenspiel, mit humorvollen Liedtexten und Witzen bestens zu unterhalten.*

*Die Besucher werden schnell Ähnlichkeiten mit seinem Freund Fredl Fesl feststellen.*

*Ein Abend, an dem nur gelacht wird, ist garantiert.*

*Wir würden uns über einen zahlreichen Besuch sehr freuen.*

Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf a. Inn

Vorsitzende Dr. Wagenbrenner stellte den Kids die verschiedenen Hunderassen und -berufe bzw. die vielfältigen Einsätze von Hunden vor und wie Schutzdienst in der Praxis aussieht, konnten die jungen Besucher bei der Vorführung mit einer Rottweiler-Hündin beobachten. Die Kinder konnten sich bei verschiedenen Übungen von der Intelligenz der Hunde überzeugen und wie Hunde tanzen können gefiel allen Teilnehmern. Wie kräftig Hunde sein können, zeigte das Spiel als „Taxi“ und den ausgeprägten Geruchssinn des „besten Freund des Menschen“ bewiesen die Vierbeiner bei einem Suchspiel. Sportliches Geschick stellten Hunde und Kinder beim Torwand-Werfen unter Beweis und der Staffel-Hindernislauf von Kindern und Hundeführern war der Höhepunkt des Nachmittags.

Nach den umfangreichen und informativen Aktivitäten war bei den Kindern freies Spielen und Toben mit den Hunden angesagt, natürlich unter Aufsicht des Betreuungsteams. Zum Abschluss hieß es noch Stärkung in fester und flüssiger Form für Kinder und Vierbeiner und zur Erinnerung an diesen Ferientag erhielt jedes teilnehmende Kind eine Urkunde sowie eine Broschüre über den richtigen Umgang mit Hunden. Wagenbrenner bedankte sich bei ihrem Helferteam für die tatkräftige Unterstützung und bei den Kindern für ihr vorbildliches Verhalten.

Monika Hopfenwieser



Der Staffel-Hindernislauf war ein weiterer Höhepunkt am Nachmittag beim Hundesportverein

 TSV Kirchdorf/Inn e.V.

## FAMILIENAUSFLUG

nach Voglsam in  
den Freizeitpark



Am Samstag den 13.-Oktober-2012  
von 10:00 Uhr bis ca. 18:30 Uhr

**Abfahrt Sportheim Kirchdorf um 10:00 Uhr.**  
**Fahrpreis für Bus: 15 € pro Familie.**  
**Alles andere ist Vorort selbst zu bezahlen.**  
**Für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen,  
die ohne Begleitung sind ist gesorgt.**

**Anmeldung bei: Hauner Anita,  
Waldwieserweg 13, 84375 Kirchdorf am Inn.  
Telefon: 08571-2478**

**Bei schlechtem Wetter entfällt die Fahrt.**



[www.tsv-kirchdorfaminn.de](http://www.tsv-kirchdorfaminn.de)



# PREX

metallbau+heiztechnik

Bierstraße 3, 84375 Kirchdorf  
Tel. 08571 / 14 89, Fax 920631



## ALFONS STEININGER

KFZ-Meisterbetrieb



Unfall-Instandsetzung\*  
Gutmann Diagnose  
HU & AU im Haus  
Reparatur aller Fabrikate  
Autoglas, Reifenservice

Tel. 08571 / 4764

Berg 27  
Kirchdorf / Inn



### **Spielerisch in Kampftechnik geschnuppert**

Ein fester Bestandteil des gemeindlichen Ferienprogramms ist die Beteiligung der Abteilung Judo des TSV Kirchdorf. 14 Buben und Mädchen nutzten dabei die Möglichkeit Verein und Sportart bei einem kurzweilig gestalteten Schnuppertraining besser kennenzulernen. Klar, dass die Kids dabei aktiv mit eingebunden wurden.

Geübt wurde u.a. die Fallschule. Dabei zeigte sich, dass man dies nicht nur auf dem Boden in die Tat umsetzen kann. Auf einem Kasten stehend, schafften es die Teilnehmer, sich rückwärts auf eine dicke Matte fallen zu lassen – ohne Verletzung mit richtig angewandter Technik. Erst versuchten es die Kinder noch aus der Hocke, bis sie sich aufrecht stehend an den Fall auf die Matte wagten – mit Erfolg. Als sportliche Einlage präsentierten die Betreuer Thomas Dorner, Dominik Robeis und Stefan Hinterleuthner eine kleine Stuntshow, die bei den Ferienkindern große Begeisterung auslöste. Nach dem ausgiebigen Schnuppertraining waren die Teilnehmer sichtlich stolz auf ihre eigenen Leistungen und das neu Gelernte aus der Sportriege „Judo“. Dorner verwies darauf, dass jeder gerne wieder kommen dürfe und wer sich sonst noch für diese Sportart interessiert oder sie ausprobieren möchte, jeden Freitag, von 17.30 bis 19.00 Uhr beim Training für Anfänger in der Otto-Steidle-Halle, die Möglichkeit hat, in den Judosport zu schnuppern.

*Monika Hopfenwieser*



*Ferienkinder und Betreuer hatten gleichermaßen Spaß beim Schnuppertraining mit den Judokas*

### **Ferienkinder leisten Detektivarbeit**

Zu wahren Detektiven entwickelten sich 27 Kinder, die mit dem Obst- und Gartenbauverein Julbach-Kirchdorf und Marianne Watzenberger vom Bund Naturschutz im Rahmen des Ferienprogramms einen Nachmittag im Wald verbrachten. Watzenberger hatte für die Buben und Mädchen bereits im Vorfeld alles für die spannenden Stunden vorbereitet und als sich alle am Vereinsheim der Sumpfbiber in Hitzenau versammelt hatten ging's auch schon los. Im Hitzenauer Wald stießen die Naturfreunde auf ein Vogelnest, in dem die Eier fehlten. Wer diese wohl geraubt hat oder sind die Jungvögel bereits geschlüpft? Geknackte Nüsse und Zapfen in der Nähe wiesen auf ein Eichhörnchen hin, das vielleicht das Nest ausgeraubt hat. Federn von einem Kuckuck lagen nicht unweit des Nestes und sogar eine Ringelnatter hatte hier ihr Quartier.

Die Walddetektivesammelten Unratauf, denn der hat im Wald nun wirklich nichts zu suchen, waren sich die Kids einig. Zusammen mit Watzenberger und den Betreuern Gerti Meiereder, Barbara Perzlmeier, Franz Huber und Rudi Schmadel, flochten die Kinder Vogelnester aus gewickeltem Draht, kleideten sie u.a. mit Moos

und Lehm aus und legten kleine Steine als Eiersatz hinein. Mit einer kräftigen, gesunden Brotzeit, Apfelschorle, Wasser, Gemüse und Obst, stärkte sich die Truppe, um im Anschluss ein steiles Stück des Hitzenauer Höhenweges zu erklimmen und dabei elf Gegenstände, die nicht in diesen Wald gehören, aufzuspüren. In gemütlicher Runde platzierten sich die Kinder auf dem Waldboden, bastelten Naturbilder oder bauten sich eifrig ein Lager aus den Materialien im Wald. Das Wetter war ideal, die Kinder erlebten einen tollen, lehrreichen Tag in freier Natur und die Erwachsenen freuten sich über den reibungslosen Ablauf und das große Interesse der Ferienkinder, denen der Nachmittag viel zu schnell verging.

*Monika Hopfenwieser*



*Im Wald durften die Kinder mit Marianne Watzenberger (r.) Naturbilder basteln oder ein Lager bauen*

### **Tierischer Ferientag in Hellabrunn**

Als einen tierisch tollen Ferientag konnten die Teilnehmer an der Fahrt zum Tierpark Hellabrunn nach München dieses Erlebnis verzeichnen. Organisiert und ausgerichtet wurde diese im Rahmen des Ferienprogramms von den beiden Jugendbeauftragten Walter Unterhuber und Horst Eichinger mit Unterstützung der Gemeinde. Mit 40 Kindern und fünf Betreuern startete die Truppe via Bus Richtung München und nahm schnell den Tiergarten in Beschlag. Die Mädchen und Buben genossen den Tag inmitten der vielen Gehege. Begeistert beobachteten sie Affen, Elefanten, die Eisbärenanlage, Fledermaushöhle, Pinguine, Seelöwen und Co. und natürlich das riesige Aquarium mit seiner vielfältigen Unterwasserwelt und vieles mehr.

Highlight, so die Jugendbeauftragten, war nach dem Rundgang der große Abenteuerspielplatz, den die Kirchdorfer in Beschlag nahmen und mit Leben erfüllten. Vor der Abfahrt nach Hause „plünderten“ die Ferienkinder noch den Souvenirladen und im Bus wurden u.a. Pfauenfedern, Lesezeichen und T-Shirts mit tierischen Sprüchen eingepackt.

In Kirchdorf angekommen klang die Fahrt auf dem Gelände der Sumpfbiber bei einer geselligen Grillfeier aus.

*Monika Hopfenwieser*



*Mit 40 Kindern und fünf Betreuern starteten die Jugendbeauftragten Walter Unterhuber (hi.l.) und Horst Eichinger (hi.r.) zum Tierpark Hellabrunn*

## Mit den Jägern auf der „Pirsch“

Einen Nachmittag, ganz im Zeichen der Natur und der Jagd, haben die Kirchdorfer Jäger des Jagdreviers Kirchdorf II, beim diesjährigen Ferienprogramm der Gemeinde Kirchdorf angeboten. Über 40 Kinder haben sich, obwohl es zu Beginn der Veranstaltung stark geregnet hatte, gut ausgerüstet und voller Erwartung beim Vereinsheim der Strohhammer Sumpfbiber eingefunden. Nachdem die Jagdpächter Konrad Eichinger, Josef Maier und Josef Schick sen. die Kinder begrüßt haben, wurden die Kinder in kleinen Gruppen eingeteilt, zusammen mit Ihren Betreuern und 3 Jagdhunden auf die „Pirsch“ geschickt. Im Wald angekommen, erklärte Holger Braunsperger an einer Futterkrippe den Kindern warum es wichtig ist, Waldtiere zu bestimmten Zeiten an eigens dafür gebauten Einrichtungen zu füttern. Dass der Wald in Hitzenau nicht nur für die Tiere wichtig ist, sondern auch für die kirchdorfer Bevölkerung wertvolle Schätze verbirgt, konnten die Kinder dann bei der Besichtigung der Wasserreserve erfahren. Sehr beeindruckt zeigten sie sich hier, denn viele haben bis dato noch nicht gewusst, wo das Wasser aus ihrem Wasserhahn genau herkommt.

Auf dem weiteren Weg, den Konrad Eichinger ausgekundschafte hatte, erfuhren die Kinder vieles über Bäume, Pilze und Pflanzen des heimischen Waldes, bestaunten die Rinden eines vom Borkenkäfer befallenen Baumes und entdeckten sogar einen „befahrenen“ Fuchsbau. Bei einer kleinen Pause wurden mit den Kindern verschiedene Waldspiele gespielt und so mancher zeigt beim Zapfenweitwurf seine Wurfkünste. Frisch gestärkt ging es weiter auf einem schmalen „Rehweg“, vorbei an einer Jagdkanzel, die natürlich besichtigt werden durfte und zurück zum Vereinsheim. Sehr begehrt waren natürlich die Hunde, die abwechselnd von den Kindern geführt werden durften.

Am Vereinsheim wartete noch so manche Attraktion. So erklärte Josef Maier den Kindern die heimische Tierwelt anhand verschiedener Tierpräparate, Josef Schick jun. stellte den Kindern das Jagdhorn vor und Josef Schick sen. und Gottfried Fuchs

zeigten den Kindern anhand von Ästen und Baumstämmen die verschiedenen Baumarten. Mit großer Begeisterung zählten sie die Jahresringe der einzelnen Stämme. Einige Kinder bastelten auch aus den gesammelten Naturmaterialien ein „Waldbild“, andere hielten Ihr Stockbrot ins Feuer oder ließen sich die Erdäpfelkäsbrote, Honigbrote oder Kuchen schmecken. Die Kinder und auch die Veranstalter waren sehr begeistert von diesem Nachmittag, der leider wieder viel zu schnell zu Ende ging.

Monika Schick



**Bauunternehmen**  
**Kurt Gruber**  
Maurer-, Verputz- und Estricharbeiten  
Vollwärmeschutz



Fliederweg 4  
84375 Kirchdorf /Hitzenau  
Telefon: 0 85 71/63 52  
Telefax: 0 85 71/60 98 84  
Internet: www.gruber-baugeschaeft.de  
eMail: kurt-gruber.baugeschaeft@t-online.de

Lust auf Farbe

# KIMBÖCK

Maler- und Lackiermeister

Ausführung sämtlicher MALERARBEITEN  
im Innen- und Außenbereich

Herbert-Zill-Str. 17 • 84375 Kirchdorf a. Inn  
Tel. 08571-921234 • Fax 08571-924299



## Preiswerter Reparatur-Service

**FÜR ALLE FABRIKATE**

- Kundendienst
- Klima-Service
- moderne Fahrzeugdiagnose
- Frontscheiben-Erneuerung
- kostenlose Steinschlagreparatur der Frontscheibe bei vielen Versicherungen
- Achsvermessung mit Computer
- Lackierfreie Dellen-Instandsetzung

**Auto E. Kainzelsperger**   
Hauptstraße 56, 84375 Kirchdorf/Inn - Tel.: 0 85 71 / 17 49



## Einweihung Generationengarten

Der Generationengarten zwischen dem „Seniorenheim St. Josef“ und dem Kindergarten „St. Martin“ ist nun fertiggestellt und wird in Form einer Einweihungsfeier offiziell seiner Bestimmung übergeben. Der Baulastträger der Maßnahme, die Reslhuber´sche Stiftung und die politische Gemeinde laden Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger zu diesem musikalisch umrahmten Festakt sehr herzlich ein. Er findet satt

**am Samstag, den 6. Oktober 2012 um 15.00 Uhr.**

**Wir würden uns freuen zahlreiche Gäste begrüßen zu dürfen.**

Janos Kovacs Pfarrer und Stiftungsvorstand	Sabine Pfanzelt Geschäftsführerin	Joachim Wagner Erster Bürgermeister
--	--------------------------------------	---

## Zusammenarbeit des Skiclub Julbach und des TSV Kirchdorf/Inn e.V.:

Ab dem 15. Oktober von 19:00 - 20:00 startet in der Otto-Steidle Halle die Skigymnastik des Skiclub Julbach mit Trainer Jo Kandlbinder.

Ziel der Skigymnastik ist es eine gute Kondition und Fitness für die bevorstehende Ski- und Snowboard-Saison zu bekommen. Beide Vereine würden sich freuen, wenn viele Mitglieder dieses kostenloses Angebot annehmen würden um gesund und ohne Verletzungen durch die Skisaison 2012/2013 zu kommen.

Die Vorstandschaften wünschen allen viel SPAß !

Michael Killermann



**„Teil einer starken Gemeinschaft.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Sind Sie lieber Kunde oder auch Eigentümer einer Bank?  
[www.vrbk.de](http://www.vrbk.de)

Wir machen den Weg frei.

**VR-Bank Rottal-Inn eG**

**OPTIK BEITLER**  
Augenoptik · Sportbrillen · Kontaktlinsen  
Münchner Str. 6 · 84359 Simbach a. Inn · Tel. 08571 - 924 2116



**Brillen Style.**

Trendige Brillenfassungen inkl. Kunststoffgläser

immer mit Hart-schicht und Superentspiegelung

**Einstärkenbrille**  
ab nur **89,- €**

**Gleitsichtbrille**  
ab **189,- €**

Aktion gültig bis 20.10.2012

@[vier] Mod. 4403 710

## Radeln mit Ratespaß und Grillfest

Etwas anders als die Tour de France verlief die Tour de Kirchdorf, die von den Freien Wählern und den Sportfreunden Berg für das Ferienprogramm der Gemeinde zusammengestellt worden war. Die Tour von Gerhard Spannbauer und Werner Lechner entwickelte sich zu einem wahren Radtag für Jung und Alt. 32 Kinder, zahlreiche Eltern und 18 Mitglieder der Reha-Sportgruppe Kirchdorf beteiligten sich an der attraktiven Tour durch die Gemeinde. Jeder Teilnehmer erhielt beim Start ein Heft mit der genauen Wegbeschreibung, den damit verbundenen Zielen und Fragen. Start und Ziel war die Sportgaststätte am Sportgelände in der Au.

Erste Station war die Hackschnitzel-Heizanlage der Gemeinde neben der Otto-Steidle-Halle. Hier galt es, das Gewicht eines Sackes mit Hackschnitzeln zu schätzen – 7.700 Gramm war die richtige Antwort. Weiter ging es nach Berg zum Friedlmoar, dem Hof von Englbert Hauswirth. Hier stand ein Kalb mit 65 Kilo Gewicht im Stall, aber die Kilos mussten von den Teilnehmern erst richtig geschätzt werden. Beim bekannten Jägerhäusl angekommen, war es nicht schwer, das Datum der Neuerrichtung dieses Rastplatzes aufzuschreiben – der 5. August 2009 ist im Holz eingraviert. Geschicklichkeit war am Fischerhäusl in Bergham gefragt, als es galt, bei einem Angelspiel möglichst viele Fische zu fangen. Die historische Schwedenschanze in Bergham ist aus dem Jahr 1799 – dies konnte man aus den Daten der aufgestellten Geschichtstafel herauslesen. Der letzte Halt war in Gstetten, den Damm entlang. „Warum ist hier das Wasser so rot?“ – die meisten Teilnehmer wussten es – das Eisensulfat ist der Grund dafür.

Vier Stunden hatten die Teilnehmer für diese Gemeindetour Zeit, bei der die Kindertrupps von Manuela und Robert Wilzinger sowie Renate und Rainer Hauswirth begleitet wurden. Die meisten kamen weit vor dieser Zeit ins Ziel und wurden von Mitgliedern der Freien Wähler erwartet.

Siegerehrung bei FW-Grillfest

Sie hatten für diesen Spätnachmittag zum Grillfest für die Bevölkerung eingeladen und freuten sich, die „Tour de Kirchdorf“-Teilnehmer begrüßen zu können. Den Siegern der Tour winkten fünf Gutscheine von Karl Büchs vom Autoshop in Simbach sowie Pokale. Aus den Händen von MdL Jutta Widmann erhielten die teilnehmenden Kinder und Werner Zienert, in Vertretung für die Reha-Sportgruppe, eine Urkunde zur Erinnerung an dieses sportliche Ereignis. Über den ersten Platz konnte sich dabei Lukas Welsch gefolgt von Niklas Mitterer, Magdalena Fischer, Maxi Erlemeier und Uli Wilzinger freuen.

Im Rahmen von Tour und Grillfeier konnten E-Bikes genau unter



**rudolf duldinger**  
Planungsbüro für Bauwesen

**ENTWURFS- u. EINGABEPLANUNG**  
für Neubau - Umbau oder Renovierung  
Ausschreibung u. Bauüberwachung  
(auf Wunsch schlüsselfertig zum Festpreis)

*unverbindlich neutrale Beratung*

Wiesenstraße 22 - 84375 Kirchdorf/Inn - Hitzenu  
Tel. 08571/3075 - Fax: 6896 - Mail: [info@duldinger-planungsbuero.de](mailto:info@duldinger-planungsbuero.de)  
[www.duldinger-planungsbuero.de](http://www.duldinger-planungsbuero.de)

die Lupe genommen werden und Siegbert Strohhammer erfreute die rund 100 Gäste mit seinem breitgefächerten musikalischen Repertoire. Die jüngsten Besucher tobten sich in der Hüpfburg oder am angrenzenden Freigelände aus und MdL Widmann fühlte sich sichtlich wohl in der aus mehreren Generationen bestehenden Gesellschaft. Ihr dankte der Vorsitzende der Freien Wähler Walter Unterhuber mit Blumen für ihr Kommen und neben FW-Ehrevorsitzendem Albert Schallmoser waren u.a. Josef Guggemos und Eduard Kainzelsperger unter den Besuchern. Unterhuber freute sich über die gelungene Kombination aus Grillfest und Ferienprogramm und noch lange saßen die Besucher im Garten der Sportgaststätte zusammen und genossen einen der letzten schönen Abende dieses Sommers.

Monika Hopfenwieser



Pokale und Gutscheine gab es für (vorne v.l.) Magdalena Fischer, Lukas Welsch und Niklas Mitterer sowie nur Gutscheine für Maxi Erlemeier und Uli Wilzinger – dazu gratulierten (hi.v.l.) Werner Lechner, MdL Jutta Widmann, FW-Vorsitzender Walter Unterhuber und Gerhard Spannbauer

## Schweißtreibenden Techniklehrgang erfolgreich absolviert

Der Judo-Sport mit seinen verschiedenen Techniken stand vor kurzem zwei Tage lang im Mittelpunkt der Abteilung Judo des TSV Kirchdorf. Zum dritten Mal kamen verschiedene Trainer nach Kirchdorf, um 20 Judokas aus sechs bayerischen Vereinen bei einem Techniklehrgang die Feinheiten des Kampfsports in Theorie und Praxis näherzubringen.

Unter der Leitung von Thomas Riedl, 5. Dan, begann das Training am ersten Tag und er zeigte den Teilnehmern verschiedenen Angriffs- und Wurftechniken, die es in die Tat umzusetzen galt – mit Erfolg. Hossein Meknatgoo, 5. Dan, beeindruckte mit ausgefeilten Tricks und Kniffen, um den Gegner schnell zu Fall zu bringen und am Boden zu halten. Als dritter Trainer an diesem Tag trat Christian Dorfner, 1. Dan, auf die Matte und führte die Teilnehmer in die Regeln und Aufgaben eines Kampfrichters ein. Eine gegenseitige entspannende Massage, unter Anleitung von Physiotherapeutin Katja Zillner, rundete den ersten Tag ab und die Teilnehmer konnten sich häuslich für eine Nacht in der Otto-Steidle-Halle einrichten.

Richtig sportlich begann der nächste Tag mit einem Morgenlauf. Gestärkt mit gehaltvollem Frühstück forderte der Bezirksvorsitzende von Niederbayern, Jürgen Neumaier, den Teilnehmer bei einem schweißtreibenden Wettkampftraining, das bis Mittag dauerte, einiges an Kondition ab. Mit dem Gefühl, neue Eindrücke und Techniken mit nach Hause zu nehmen bzw. bereits bekanntes vertieft zu haben, zeigten sich die Judokas mehr als zufrieden mit diesem Wochenende. Abteilungsleiter Thomas Dorner bedankte sich gleichermaßen bei Trainern und Teilnehmern und freute sich über den guten, unfallfreien Verlauf der Trainingseinheiten.

Monika Hopfenwieser



Teilnehmer und Trainer freuten sich über den gelungenen Techniklehrgang

## Einladung zum Seniorennachmittag



Die Mitbürgerinnen und Mitbürger ab dem 70. Lebensjahr werden herzlichst eingeladen zu ein paar gemütlichen und unterhaltsamen Stunden **am Samstag, den 27. Oktober 2012 um 14.00 Uhr in den Inntalhof in Kirchdorf am Inn.**

SIGBERT STROHHAMMER wird uns musikalisch unterhalten und der KATH. FRAUENBUND bringt lustige Einakter zum Besten.

Besonders freuen wir uns auf den aus Rundfunk und Fernsehen bekannten „Salzwegger Zwoagsang“, der den Nachmittag mit Gstanzln und Witzen begleiten wird.

Wir wünschen uns einen zahlreichen Besuch und freuen uns mit Ihnen, liebe Gäste, auf einen vergnügten Nachmittag.

Gemeinde Kirchdorf a. Inn Reserl Strohhammer  
Joachim Wagner Seniorenbeauftragte  
Erster Bürgermeister und Gemeinderat

## Blumen Klaußmann

Allerheiligen-Ausstellung  
ab 15. Oktober 2012

tägl., Mo. - Sa. 8.30 - 12.30  
Mo. - Fr. 14.00 - 18.00

Buchner Weg 7 • Seibersdorf  
84375 Kirchdorf • Tel. + Fax 08571-8269

Verantwortlich f. d. Inhalt: 1. Bürgermeister Joachim Wagner, Gemeinde Kirchdorf a. Inn  
Herstellung: LEHNER Druck und Medien, Blumenstr. 12, 84359 Simbach a. Inn  
Tel. 08571/2638, Fax 3445 E-Mail: druckerei.lehner@t-online.de